

6 Anhang

6.1.1 Fragebogen zur Validierung der Item-Sammlung / Schüler

Liebe Studentin! Lieber Student!

Der vorliegende Fragebogen wird an Schüler im Alter von 8-10 Jahren gerichtet, welche in der Grundschule Fremdsprachenunterricht erhalten. Er soll Auskunft geben über vorhandene Vorurteile, über Offenheit, Ängste usw.

Sie werden nun gebeten, die einzelnen Items (Fragen / Feststellungen) zu validieren, d.h.

- die Fragen **nicht beantworten!**
- sondern, jedes Item daraufhin **prüfen**, ob es die jeweilige Einstellung der Schüler **misst** oder nicht!

Beispiel:

Messen folgende Items den Grad an Offenheit des einzelnen Schülers?

1. Ich interessiere mich sehr für fremde Länder.

ja teilweise nein

2. Ich esse gerne Himbeereis.

ja teilweise nein

Das 1. Item lässt Rückschlüsse auf die Offenheit des einzelnen Schülers zu.

Also kreuzen sie **ja** an!

Das 2. Item lässt keine Rückschlüsse auf die Offenheit des einzelnen Schülers zu.

Also kreuzen sie **nein** an!

Lässt nach Ihrer Einschätzung ein Item nur bedingt Rückschlüsse auf die Offenheit des Schülers zu, oder können Sie momentan zu keiner klaren Einschätzung kommen, dann kreuzen Sie **teilweise** an.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Fragebogen für den Schüler **Item-Sammlung**

Geben folgende Items Auskunft über das Vorhandensein von **Konformismus – Stereotypen – Vorurteile?**

1. Kinder sollen vor Erwachsenen immer Achtung haben.
 ja teilweise nein
2. Wenn jemand schmutzig ist, ist er meist auch dumm.
 ja teilweise nein
3. Ungezogene Kinder müssen bestraft werden.
 ja teilweise nein
4. Strenge Lehrer sind gute Lehrer.
 ja teilweise nein
5. Der Tüchtige hat Erfolg.
 ja teilweise nein
6. Wenn man angegriffen wird, muss man sich wehren.
 ja teilweise nein
7. Mädchen verstehen nichts von der Technik.
 ja teilweise nein
8. Der Klügere gibt nach.
 ja teilweise nein
9. Lehrer wissen alles besser.
 ja teilweise nein
10. Jungen, die weinen, sind Schwächlinge.
 ja teilweise nein
11. Die Deutschen werden von den Ausländern ausgenutzt.
 ja teilweise nein
12. Ausländische Mitschüler machen unseren Lehrern immer Schwierigkeiten.
 ja teilweise nein
13. Ausländische Kinder sind schlechter gekleidet als wir.
 ja teilweise nein
14. Es sind immer die Gleichen, die Schwierigkeiten machen.
 ja teilweise nein
15. Ich bin immer anständig.

Messen folgende Items den Grad von **Ethnozentrismus**?

1. Ich möchte lieber in eine Klasse gehen, in der nur deutsche Kinder sind.
 ja teilweise nein
2. Einem deutschen Freund kann ich mehr anvertrauen als einem ausländischen.
 ja teilweise nein
3. Deutsche Turnschuhe halten länger als japanische.
 ja teilweise nein
4. Ein deutscher Müllmann arbeitet schneller als ein französischer.
 ja teilweise nein
5. Italienische Autos sind sicherer als deutsche.
 ja teilweise nein
6. Ein Negerkind kann ein guter Klassensprecher sein.
 ja teilweise nein
7. Ein ausländisches Kind kann meine Probleme nicht verstehen.
 ja teilweise nein
8. Es gibt zu viele Ausländer in unserem Ort.
 ja teilweise nein
9. Ausländische Kinder sollen zusammen in eine Klasse gehen.
 ja teilweise nein

Messen folgende Items den Grad an **Empathie und Toleranz**?

1. Kinder aus anderen Ländern haben ähnliche Probleme wie wir.
 ja teilweise nein
2. Einen Neger als Vater zu haben kann schön sein.
 ja teilweise nein
3. Wenn Ausländer deutsch sprechen, hört sich das komisch an.
 ja teilweise nein

Messen folgende Items den Grad der **Offenheit**?

1. Ich suche mir Freunde, die so sind wie ich.
 ja teilweise nein
2. Ich finde es interessant, Freunde zu haben, die anders sind als ich.
 ja teilweise nein

3. Auch wenn ich erwachsen bin, möchte ich bleiben, wo ich jetzt wohne.
 ja teilweise nein
4. Jawela ist ein Gericht, das afrikanische Kinder morgens essen. Ich möchte es probieren.
 ja teilweise nein
5. Von Kindern, die aus einem anderen Land kommen, kann ich viel Interessantes erfahren.
 ja teilweise nein
6. Es ist mir zu anstrengend mich mit ausländischen Kindern zu unterhalten.
 ja teilweise nein
7. Ich höre gerne zu, wenn ausländische Kinder von ihrer Heimat erzählen.
 ja teilweise nein
8. Wenn ich erwachsen bin, werde ich sehr viel reisen.
 ja teilweise nein
9. Wenn ausländische Schüler deutsch sprechen, verstehe ich nicht, was sie sagen sollen.
 ja teilweise nein
10. Ich möchte gerne einen Brieffreund/Brieffreundin aus einem anderen Land.
 ja teilweise nein
11. Wenn ein neuer Schüler zu uns in die Klasse kommt, möchte ich mich zu ihm setzen.
 ja teilweise nein
12. Ich habe ausländische Freunde.
 ja teilweise nein

Messen folgende Items den Grad von **Angst**?

1. Ich habe oft Angst, alles falsch zu machen.
 ja teilweise nein
2. Ich habe Angst vor der Dunkelheit.
 ja teilweise nein
3. Alleinsein macht mir Angst.
 ja teilweise nein
4. Ich bemühe mich immer, alles richtig zu machen.
 ja teilweise nein

5. Ich bemühe mich, meinen Eltern keine Sorgen zu machen.
 ja teilweise nein
6. Ich schäme mich, wenn ich schlechte Noten habe.
 ja teilweise nein
7. Wenn meine Eltern nicht zu Hause sind, habe ich Angst.
 ja teilweise nein
8. Ich habe Angst vor Menschen, die ich nicht kenne.
 ja teilweise nein
9. Ich habe Angst vor der Zukunft.
 ja teilweise nein

**Lassen folgende Items einen Rückschluss zu auf das vom Schüler
perzipierte elterliche Erziehungsverhalten?**

1. Meine Eltern helfen mir, auch wenn ich etwas angestellt habe.
 ja teilweise nein
2. Wenn mir meine Eltern etwas verbieten, erklären sie mir auch den Grund dafür.
 ja teilweise nein
3. Wenn ich etwas ausgefressen habe, will meine Mutter nichts mehr mit mir zu tun haben.
 ja teilweise nein
4. Meine Eltern meckern viel an mir herum.
 ja teilweise nein
5. Mein Vater sagt, dass ich mich wehren soll, wenn andere mit mir böse sind.
 ja teilweise nein
6. Meine Eltern finden immer etwas an mir, worüber sie schimpfen können.
 ja teilweise nein
7. Wenn ich etwas Verbotenes mache, weiß ich, dass mich meine Eltern dafür bestrafen.
 ja teilweise nein
8. Wenn wir in der Familie verschiedener Meinung sind, gibt jeder ein bisschen nach.
 ja teilweise nein
9. Meine Eltern sagen, dass ich mir in der Schule nichts gefallen lassen soll.
 ja teilweise nein

10. Ich kann mit meinen Eltern über alles sprechen.

ja teilweise nein

11. Wenn ich ungezogen bin, bekomme ich manchmal eine Ohrfeige.

ja teilweise nein

12. Meine Eltern erlauben nicht, dass ich Freunde mit nach Hause bringe.

ja teilweise nein

13. Wenn ich ungezogen bin, gibt es Hausarrest.

ja teilweise nein

14. Meine Eltern helfen mir, wenn ich etwas nicht kann.

ja teilweise nein

15. Wenn ich in der Schule schlecht bin, machen sich meine Eltern große Sorgen.

ja teilweise nein

16. Ich darf Freunde auch zum Essen mitbringen.

ja teilweise nein

17. Meine Hausaufgaben mache ich oft zusammen mit meiner Freundin / meinem Freund.

ja teilweise nein

6.1.2 Fragebogen zur Validierung der Item-Sammlung / Eltern

Liebe Studentin! Lieber Student!

Der vorliegende Fragebogen wird an Eltern gerichtet, deren Kind(er) in der Grundschule Fremdsprachenunterricht erhält (erhalten). Er soll Auskunft geben über den elterlichen Erziehungsstil, über die Einstellung zum Fremdsprachenfrühbeginn, über die Art der Konfliktbewältigung usw.

Sie werden nun gebeten, die einzelnen Items (Fragen / Feststellungen) zu validieren, d.h.

- die Fragen **nicht beantworten!**
- sondern, jedes Item daraufhin **prüfen**, ob es die jeweilige Einstellung der Eltern **misst** oder nicht!

Beispiel:

Messen folgende Items den Grad an Konfliktbewältigung innerhalb einer Familie?

1. Ein schreiendes Kind ertrage ich nicht. Es wird in sein Zimmer geschickt.

ja teilweise nein

2. Ich lese gerne historische Romane.

ja teilweise nein

Das 1. Item lässt Rückschlüsse auf die Art der Konfliktbewältigung innerhalb der Familie zu.

Also kreuzen sie **ja** an!

Das 2. Item lässt keine Rückschlüsse auf die Art der Konfliktbewältigung innerhalb der Familie zu.

Also kreuzen sie **nein** an!

Lässt nach Ihrer Einschätzung ein Item nur bedingt Rückschlüsse auf die Art der Konfliktbewältigung innerhalb der Familie zu, oder können Sie momentan zu keiner klaren Einschätzung kommen, dann kreuzen Sie **teilweise** an.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Fragebogen für die Eltern Item-Sammlung

Messen folgende Items den **Erziehungsstil bzw. das familiäre Klima?**

1. Kinder müssen sich an gewisse Regeln halten, auch wenn sie manchmal nicht einsehen warum.
 ja teilweise nein
2. Der Einfluss von außen auf unsere Kinder ist so groß, dass die Eltern kaum etwas bewirken können.
 ja teilweise nein
3. Auf gute Schulleistungen meiner Kinder lege ich großen Wert.
 ja teilweise nein
4. Ich kontrolliere täglich die Hausaufgaben meiner Kinder.
 ja teilweise nein
5. Ich habe wenig Zeit, mit meinen Kindern etwas zu unternehmen.
 ja teilweise nein
6. Die Interessen der Kinder lassen sich mit den Interessen der Eltern schwer in Einklang bringen.
 ja teilweise nein
7. Ich lege Wert darauf, dass sich mein Kind anständig verhält.
 ja teilweise nein
8. Ich vertraue darauf, dass mein Kind den richtigen Weg gehen wird.
 ja teilweise nein
9. Kinder sollen Achtung und Ehrfurcht vor Erwachsenen haben.
 ja teilweise nein
10. Eine Ohrfeige hat noch niemanden geschadet.
 ja teilweise nein
11. Schlampig erledigte Hausaufgaben akzeptiere ich nicht.
 ja teilweise nein
12. Wer Kinder hat, hat Sorgen.
 ja teilweise nein
13. Ich habe Freude an meinen Kindern.
 ja teilweise nein
14. Ich stelle meinem Kind frei, welchen Beruf es wählen will, Hauptsache es wird damit glücklich.
 ja teilweise nein

15. Mein Kind soll eine bessere Ausbildung bekommen, als ich sie haben konnte.

ja teilweise nein

16. Ich bin stolz auf mein Kind.

ja teilweise nein

17. Gute Schulleistungen werden gelobt.

ja teilweise nein

18. Ich kann mich erinnern, dass ich als Kind oft von meinen Eltern gelobt wurde.

ja teilweise nein

19. Ich bin meinen Eltern heute noch dankbar, dass sie streng mit mir waren.

ja teilweise nein

20. In der Hausarbeit helfen wir alle zusammen.

ja teilweise nein

21. Auch in der Erziehung gilt: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

ja teilweise nein

22. Kinder muss man immer ernst nehmen.

ja teilweise nein

Messen folgende Items die **Einstellung zum Fremdsprachenfrühbeginn?**

1. Ich halte den Fremdsprachenunterricht in der Grundschule für wenig effektiv.

ja teilweise nein

2. Ich beherrsche eine Fremdsprache so gut, dass ich mich im Ausland gut damit verständigen kann.

ja teilweise nein

3. Kinder in der Grundschule sollen statt Fremdsprachenunterricht mehr Deutschunterricht erhalten.

ja teilweise nein

4. Fremdsprachenkenntnisse werden in Zukunft – egal in welchem Beruf – unbedingt nötig sein.

ja teilweise nein

5. In meinem Beruf benötige ich eine Fremdsprache.

ja teilweise nein

6. Es gibt viele gut bezahlte Berufe, in denen man eine Fremdsprache braucht.

ja teilweise nein

7. Ich bin dafür, dass Kinder schon von der ersten Grundschulklasse an eine Fremdsprache lernen.
 ja teilweise nein
8. Kinder, die erst das Lesen und Schreiben lernen, werden durch das zusätzliche Angebot einer Fremdsprache nur verwirrt.
 ja teilweise nein
9. Das Fremdsprachenlernen sollte in der Grundschule den gleichen Stellenwert haben wie Lesen, Rechnen und Schreiben.
 ja teilweise nein
10. Fremdsprachenlernen überfordert den Grundschüler.
 ja teilweise nein

Lassen folgende Items Rückschlüsse auf die Art der **Konfliktbewältigung** zu?

1. Es fällt mir schwer, in Anwesenheit dritter Kritik anzunehmen.
 ja teilweise nein
2. Wenn ich von meinem Kind etwas verlange, erkläre ich ihm immer den Grund dafür.
 ja teilweise nein
3. Wenn mich mein Kind anlügt, spreche ich eine Zeit lang nicht mehr mit ihm, damit es weiß, dass mich das sehr kränkt.
 ja teilweise nein
4. Ab und zu ein kleiner Klaps schadet nicht.
 ja teilweise nein
5. Wichtige Dinge entscheiden in unserer Familie die Eltern.
 ja teilweise nein
6. Bei schlechten Noten gibt es Fernseh- oder Weggehverbot.
 ja teilweise nein
7. Wenn das Kind ungezogen ist, zeige ich ihm meine Enttäuschung.
 ja teilweise nein
8. Wenn mich mein Kind mit frechen Aussagen provoziert, lasse ich mich nicht auf eine Diskussion ein.
 ja teilweise nein
9. Wenn mein Kind sich falsch verhält, sage ich ihm, dass ich ähnliche Fehler auch schon gemacht habe.
 ja teilweise nein

10. Gegen negative Einflüsse von Gleichaltrigen sind die Eltern wehrlos.
 ja teilweise nein
11. Wenn ich mein Kind ungerecht behandelt habe, entschuldige ich mich bei ihm.
 ja teilweise nein
12. Ich kann mit meinem Partner alle Probleme besprechen.
 ja teilweise nein
13. Ich denke, dass ich in entscheidenden Situationen richtig handle.
 ja teilweise nein
14. Ich lege Wert darauf, dass mein Kind gehorsam ist.
 ja teilweise nein
15. Es fällt mir schwer, vor meinen Kindern eigene Fehler zuzugeben.
 ja teilweise nein
16. Mein Kind bracht sich von frechen Mitschülern nichts gefallen zu lassen.
 ja teilweise nein
17. Ab und zu eine Ohrfeige hat mir als Kind nicht geschadet.
 ja teilweise nein

Messen folgende Items den Grad von **Ethnozentrismus / Angst?**

1. Zu viele Zuwanderer verschlechtern für unsere Kinder die zukünftige Arbeitsmarktsituation.
 ja teilweise nein
2. Obwohl sie eine schlechtere Ausbildung haben, bekommen immer mehr Ausländer gut bezahlte Stellungen.
 ja teilweise nein
3. Bei der Verteilung von Arbeitsplätzen sollen einheimische Jugendliche bevorzugt werden.
 ja teilweise nein

Messen folgende Items den Grad der **Offenheit?**

1. Wir haben Freunde im Ausland, mit denen wir häufig Kontakt haben.
 ja teilweise nein
2. Wir laden auch ausländische Kinder zu Geburtstagsfeiern ein.
 ja teilweise nein

3. Mein Kind bringt häufig Schulfreunde mit nach Hause.
 ja teilweise nein
4. Wir fahren in den Ferien nicht ins Ausland.
 ja teilweise nein
5. Ich würde gerne einen Austauschschüler aus einem fremden Land in unsere Familie aufnehmen.
 ja teilweise nein
6. Ich will immer genau wissen, mit wem mein Kind die Freizeit verbringt.
 ja teilweise nein
7. Vom Kontakt zu problematischen Mitschülern rat ich meinem Kind ab.
 ja teilweise nein
8. Für Besuche habe ich wenig Zeit.
 ja teilweise nein
9. Wir haben selten Gäste.
 ja teilweise nein
10. Ich möchte, dass alles so bleibt wie es ist.
 ja teilweise nein
11. Schlechte Banknachbarn können die eigenen Schulleistungen beeinträchtigen.
 ja teilweise nein
12. Ich möchte mein Kind vor schlechtem Umgang bewahren.
 ja teilweise nein
13. Ich bin als Kind mit meinen Eltern ins Ausland gereist.
 ja teilweise nein

Messen folgende Items die **Empathie - Toleranz**?

1. Kinder kann man nicht immer ernst nehmen.
 ja teilweise nein
2. Wutausbrüche dulde ich nicht.
 ja teilweise nein
3. Wenn mein Kind sich falsch verhält, sage ich ihm, dass ich ähnliche Fehler auch schon gemacht habe.
 ja teilweise nein

6.1.3 Fragebogen zur Validierung der Item-Sammlung / Lehrer

Liebe Studentin! Lieber Student!

Der vorliegende Fragebogen wird an Lehrer gerichtet, die in der Grundschule Fremdsprachenunterricht erteilen. Er soll Auskunft geben über den Unterrichts- und Erziehungsstil, über die Einstellung zum Fremdsprachenfrühbeginn, über die Art der Konfliktbewältigung.

Sie werden nun gebeten, die einzelnen Items (Fragen / Feststellungen) zu validieren, d.h.

- die Fragen **nicht beantworten!**
- sondern, jedes Item daraufhin **prüfen**, ob es die jeweilige Einstellung der Eltern **misst** oder nicht!

Beispiel:

Messen folgende Items den Erziehungsstil des Lehrers?

1. Meine Schüler erhalten regelmäßig Strafarbeit.

ja teilweise nein

2. Ich esse gerne Schwarzbrot.

ja teilweise nein

Das 1. Item lässt Rückschlüsse auf den Erziehungsstil des Lehrers zu.

Also kreuzen sie **ja** an!

Das 2. Item lässt keine Rückschlüsse auf den Erziehungsstil des Lehrers zu.

Also kreuzen sie **nein** an!

Lässt nach Ihrer Einschätzung ein Item nur bedingt Rückschlüsse auf den Erziehungsstil des Lehrers zu, oder können Sie momentan zu keiner klaren Einschätzung kommen, dann kreuzen Sie **teilweise** an.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Fragebogen für den Lehrer Item-Sammlung

Messen folgende Items den **Unterrichtsstil / Erziehungsstil**?

1. Im fremdsprachlichen Unterricht der Grundschule steht die Lehrerdarbietung im Vordergrund.
 ja teilweise nein
2. Wenn ein Schüler bei einer Klassenarbeit abschreibt, informiere ich die Eltern.
 ja teilweise nein
3. Wenn ich das Klassenzimmer verlassen muss, beauftrage ich den Klassensprecher, die Namen der störenden Schüler aufzuschreiben.
 ja teilweise nein
4. Wenn ich in der Klasse für Ruhe und Ordnung Sorge, verläuft der Unterricht harmonisch.
 ja teilweise nein
5. Meine Schüler arbeiten gerne in der Gruppe.
 ja teilweise nein
6. Ich lege Wert darauf, dass jedes Kind aktiv mitarbeitet.
 ja teilweise nein
7. Der Fremdsprachenunterricht macht den Schülern Spaß.
 ja teilweise nein
8. Fremdsprachen lernen überfordert die Grundschüler.
 ja teilweise nein
9. Jeder Schüler besitzt für den Fremdsprachenunterricht ein Arbeitsheft vom _____ Verlag.
 ja teilweise nein
10. Die Schüler führen ein Vokabelheft.
 ja teilweise nein
11. Spiele im Unterricht bringen zu viel Unruhe.
 ja teilweise nein
12. Den „Störenfrieden“ soll man nicht zu viel Beachtung schenken.
 ja teilweise nein
13. Auch in der Erziehung gilt: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.
 ja teilweise nein

14. Wenn es im Fremdsprachenunterricht Noten gäbe, würden sich die Schüler mehr anstrengen.
 ja teilweise nein
15. Kinder muss man immer ernst nehmen.
 ja teilweise nein
16. Ich benutze ein Lehrerhandbuch vom _____ Verlag.
 ja teilweise nein
17. Meine Schüler lernen die Fremdsprache größtenteils selbständig am Computer.
 ja teilweise nein
18. Rollenspiele sind sehr zeitaufwendig.
 ja teilweise nein
19. Viele Schüler haben Angst, beim Sprechen Fehler zu machen.
 ja teilweise nein

Messen folgende Items die **Einstellung zum Fremdsprachenfrühbeginn?**

1. Den Fremdsprachenunterricht erteile ich freiwillig.
 ja teilweise nein
2. Die Schüler sollen erst mit einer Fremdsprache beginnen, wenn sie die Muttersprache gut beherrschen.
 ja teilweise nein
3. Je jünger die Schüler, um so weniger behalten sie.
 ja teilweise nein
4. Fremdsprachenunterricht in der Grundschule ist mit mehr Mühe und Aufwand verbunden als in der Sekundarstufe.
 ja teilweise nein
5. Zwei Wochenstunden Fremdsprachenunterricht in der Grundschule sind
 zu viel zu wenig gerade richtig.
 ja teilweise nein
6. Ich hätte gern ____ Stunden pro Woche zur Verfügung.
 ja teilweise nein
7. Lernerfolge sind
 sehr bald erst nach Monaten kaum
zu beobachten.
 ja teilweise nein

8. Die Vorbereitung für den Fremdsprachenunterricht ist sehr aufwendig.
 ja teilweise nein
9. Der Fremdsprachenunterricht erleichtert den Schülern die Kontaktaufnahme mit fremdsprachigen Menschen.
 ja teilweise nein
10. Die Schüler wollen viel über die Kultur des fremdsprachigen Landes wissen.
 ja teilweise nein
11. Der Fremdsprachenunterricht überlastet den ohnehin schon umfangreichen Grundschul Lehrplan.
 ja teilweise nein
12. Ich habe freiwillig an einer speziellen Fortbildung für den Fremdsprachenunterricht teilgenommen.
 ja teilweise nein
13. Ich bin von der Schul- oder Schulleitung aufgefordert worden, Fortbildungen für den Fremdsprachenunterricht zu besuchen.
 ja teilweise nein
14. Ich erteile Fremdsprachenunterricht seit _____ Jahr/Jahren.
 ja teilweise nein
15. Ich erteile Fremdsprachenunterricht in mehreren Klassen.
 ja teilweise nein
16. Das Fremdsprachenlernen sollte in der Grundschule den gleichen Stellenwert haben wie Lesen, Rechnen und Schreiben.
 ja teilweise nein
17. Gruppenarbeit lässt nicht zu, Einzelleistungen zu beurteilen.
 ja teilweise nein

Lassen folgende Items Rückschlüsse auf die Art der **Konfliktbewältigung** zu?

1. Wenn der Lehrer auf die Einhaltung bestimmter Regeln besteht, kommt es im Klassenzimmer kaum zu Konflikten.
 ja teilweise nein
2. Ich kann mit meinen Kollegen über Konfliktsituationen in der Klasse sprechen.
 ja teilweise nein
3. Wenn der Lehrer eigene Fehler zugibt, verliert er an Respekt vor den Kindern.
 ja teilweise nein

4. Der Unterricht ist nicht dazu da, über Streitigkeiten, die in der unterrichtsfreien Zeit (Pause, Schulweg) entstehen, zu diskutieren.
 ja teilweise nein
5. Ich gebe den Schülern während des Unterrichts täglich eine Möglichkeit, über ihre Probleme zu sprechen.
 ja teilweise nein
6. Wenn Schüler wiederholt den Unterricht stören, werden sie zum Rektor geschickt.
 ja teilweise nein
7. Wenn Streitigkeiten in der Klasse zu eskalieren drohen, versuche ich die Aufmerksamkeit der Schüler auf ein anderes Thema zu lenken.
 ja teilweise nein
8. Wer ständig stört, muss sich alleine an einen Tisch setzen.
 ja teilweise nein
9. Wenn sich bei einem Streit der Schuldige nicht feststellen lässt, muss ich alle am Streit Beteiligten bestrafen.
 ja teilweise nein
10. Erzieherisches Wirken ist ohne gerechtes Strafen nicht möglich.
 ja teilweise nein
11. Streitigkeiten sollen die Schüler selbständig unter sich regeln.
 ja teilweise nein
12. Wenn ein Schüler zuschlägt, zeige ich ihm deutlich, dass ich ihn ablehne.
 ja teilweise nein
13. Die Immigrantenkinder in meiner Klasse fügen sich unauffällig in die Klassengemeinschaft ein.
 ja teilweise nein
14. Mit etwas Witz und Humor lassen sich viele Probleme lösen.
 ja teilweise nein
15. Wenn ich einen Schüler ungerecht behandelt habe, entschuldige ich mich vor der Klasse bei ihm.
 ja teilweise nein

Messen folgende Items den Grad von **Ethnozentrismus / Angst?**

1. Einwanderer profitieren von unserem hart erarbeiteten Wohlstand.
 ja teilweise nein

2. Eingewanderte Arbeitnehmer unterstützen durch ihre Versicherungsbeiträge unser Sozialsystem
 ja teilweise nein
3. Die Aufnahmekapazität bezüglich Asylsuchenden ist erschöpft.
 ja teilweise nein
4. Die Arbeitslosenquote steigt mit der Zunahme der Einwanderer.
 ja teilweise nein
5. Fremdländische Arbeitnehmer tragen zum Wachstum des Sozialprodukts in Deutschland bei.
 ja teilweise nein
6. Es kann nicht gut gehen, wenn Menschen verschiedener Kulturen auf engem Raum zusammenleben.
 ja teilweise nein
7. Die Teuerung auf dem Wohnungsmarkt wird u.a. auch durch den ungehinderten Zuzug von Ausländern verursacht.
 ja teilweise nein
8. Die Kriminalität in Ausländervierteln ist extrem hoch.
 ja teilweise nein
9. Eine demokratische Schule kann nicht der Ort sein, rechtsextremistisches Gedankengut zu diskutieren.
 ja teilweise nein
10. Es ist eine natürliche Eigenschaft, auf fremde Menschen mit Abwehr zu reagieren.
 ja teilweise nein
11. Manche soziale und politische Konflikte können nur mit Gewalt geregelt werden.
 ja teilweise nein
12. Die Gewalttätigkeit gegen Ausländer wird durch die Medien aufgebauscht.
 ja teilweise nein
13. In unserer pluralistischen Gesellschaft ist Vieles nicht mehr durchschaubar.
 ja teilweise nein
14. Behinderte sollen zusammen mit gesunden Kindern unterrichtet werden.
 ja teilweise nein
15. In unserer hochtechnisierten, hochzivilisierten, wohlhabenden Gesellschaft haben Menschen aus anderen Kulturen Anpassungsschwierigkeiten.
 ja teilweise nein

16. Immigrantenkinder verursachen den Schulen viele zusätzliche Kosten.
 ja teilweise nein
17. Alle Einwanderer sollen sozial und politisch den deutschen Staatsbürgern gleichgestellt werden.
 ja teilweise nein
18. Wenn sich Einwanderer nicht an unsere Kultur anpassen, kommt es zu einer Untergrabung unserer demokratischen Gesellschaft.
 ja teilweise nein
19. Ich glaube, dass unsere Politiker auf Zuwanderung richtig reagieren.
 ja teilweise nein
20. Ich glaube, dass die derzeitigen politischen Bemühungen gesellschaftliche Probleme positiv lösen können.
 ja teilweise nein
21. Ich denke, dass in unserer demokratischen Gesellschaft in Zukunft Menschen aus verschiedenen Regionen der Welt friedvoll nebeneinander leben werden.
 ja teilweise nein
22. Gewalt gegen Minderheiten ist in unserer Gesellschaft ein Randphänomen.
 ja teilweise nein
23. Die europäische Kultur ist in technischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Hinsicht anderen Kulturen überlegen.
 ja teilweise nein

Messen folgende Items den Grad der **Offenheit**?

1. Der massenhafte Zuzug von nichteuropäischen Immigranten gefährdet unsere Sprache, Religion und Kultur.
 ja teilweise nein
2. Die eigene Wohnung ist mein privater Rückzugsort, in dem ich nur ungern fremde Menschen aufnehme.
 ja teilweise nein
3. Einwanderer aus fremden Kulturen sind eine Bereicherung für unsere Gesellschaft.
 ja teilweise nein
4. Ich hole mir viele Informationen aus dem Internet.
 ja teilweise nein
5. Ich habe Freunde im Ausland, mit denen ich regelmäßig Kontakt habe.
 ja teilweise nein

6. Es macht mir nichts aus, in einer mir noch unbekanntem Gruppe das Wort zu ergreifen.
 ja teilweise nein
7. Welche fremdsprachigen Ländern haben Sie in den letzten fünf Jahren besucht?

 ja teilweise nein
8. In welchen Sprachen können Sie sich einigermaßen gut verständigen?

 ja teilweise nein
9. Es ist nicht leicht, sich Behinderten gegenüber richtig zu verhalten.
 ja teilweise nein
10. Ich kann offen auf fremde Menschen zugehen.
 ja teilweise nein
11. Ich sehe mir gerne Filme über fremde Kulturen an.
 ja teilweise nein
12. Haben Sie schon im fremdsprachigen Ausland gelebt? Ja, Nein
 Wenn ja, wie lange? _____
 ja teilweise nein
13. Auf die heutige Menschheit trifft der Satz zu: Wir sitzen alle im gleichen Boot.
 ja teilweise nein
14. Ich habe ganz alleine eine Auslandsreise unternommen.
 ja teilweise nein

Geben folgende Items Rückschlüsse auf Konformismus – Stereotypen - Vorurteile?

1. Die heutige Jugend wächst in zu großem Wohlstand auf.
 ja teilweise nein
2. In einer Klasse sind es immer die Gleichen, die Schwierigkeiten machen.
 ja teilweise nein
3. Homosexualität ist Perversion.
 ja teilweise nein
4. Arbeitswillige Menschen können überall auf der Welt gut leben.
 ja teilweise nein
5. Immigrantenkinder sind oft die Ursache für ein schlechtes Klassenklima.
 ja teilweise nein

6. Der Umgang mit ausländischen Eltern wird deshalb erschwert, weil diese andere Vorstellungen von Erziehung haben.
 ja teilweise nein
7. Klassen mit ausländischen Schülern sind schwierig zu führen.
 ja teilweise nein
8. Ich glaube, dass ein Deutschland ohne Ausländer weniger Probleme hätte.
 ja teilweise nein
9. Vorurteile haben immer einen wahren Kern.
 ja teilweise nein
10. Ein gesunder Hausverstand bewahrt vor vielen Problemen.
 ja teilweise nein
11. Ich bin bodenständig.
 ja teilweise nein
12. Ich würde meine Heimat auch in finanzieller Not nicht verlassen.
 ja teilweise nein
13. Wer sich entschuldigt, klagt sich an.
 ja teilweise nein
14. Kinder sollen Achtung und Ehrfurcht vor Erwachsenen haben.
 ja teilweise nein
15. Wenn der Lehrer auf die Einhaltung bestimmter Regeln besteht, kommt es kaum zu Konflikten im Klassenzimmer.
 ja teilweise nein
16. Es besteht die Gefahr der totalen Überfremdung Deutschlands.
 ja teilweise nein
17. Der Verfall traditioneller Werte wie z.B. Anstand, Fleiß, Pflichterfüllung etc. trägt eine Mitschuld an der zunehmenden Gewaltbereitschaft von Jugendlichen.
 ja teilweise nein
18. Drogen werden hauptsächlich von ausländischen Dealern ins Land geschmuggelt.
 ja teilweise nein
19. Ein schlaffer Händedruck zeugt von mangelndem Durchsetzungsvermögen.
 ja teilweise nein

Messen folgende Items die **Empathie** und **Toleranz**?

1. Ich habe Verständnis dafür, wenn Menschen aus wirtschaftlicher Not ihr eigenes Land verlassen.
 ja teilweise nein
2. Mütter von Heranwachsenden haben – ob sie nun in Afrika, Europa oder China leben – ähnliche Probleme.
 ja teilweise nein
3. Allen Zuwanderern müssen genau die Rechte eingeräumt werden, die auch deutschen Staatsbürgern zustehen.
 ja teilweise nein
4. Auch wenn ein Schüler aggressiv ist, zeige ich ihm, dass ich ihn ernst nehme.
 ja teilweise nein
5. Wenn mich ein Schüler angelogen hat, diskutiere ich mit der Klasse über eine angemessene Strafe.
 ja teilweise nein
6. Schlampig erledigte Hausaufgaben akzeptiere ich nicht.
 ja teilweise nein
7. Jedes Kind in der Klasse verdient Aufmerksamkeit und Respekt.
 ja teilweise nein
8. Es fällt mir schwer, vor meinen Schülern eigene Fehler zuzugeben.
 ja teilweise nein
9. Die Industrieländer tragen eine Mitschuld an der ökologischen Zerstörung in der „Dritten Welt“.
 ja teilweise nein

6.1.4 Zuordnung von Merkmalsdimensionen und indizierenden Items

Merkmalsdimensionen und indizierende Items mit Angabe der Polung / Schülerfragebogen

Dimension: Selbstkonzept zum Angenommensein in der Klasse

Nr. im Fragebogen 2	Item
1.1	Ich gehe gerne in die Schule. +
1.15.	Ich habe viele Freunde/Freundinnen in der Klasse. +
1.12	Ich schäme mich, wenn ich schlechte Noten habe. -
1.18	Mein Lehrer hilft mir, wenn ich etwas nicht verstehe. +
2.2	Ich glaube, die anderen mögen mich. +
2.12	Ich fühle mich oft einsam. -

Dimension: Konformismus/ Stereotype/ Vorurteile

Nr. im Fragebogen 2	Item
1.8	Ausländische Schüler machen unserem Lehrer immer Schwierigkeiten. +
1.10	Wenn man angegriffen wird, muss man sich wehren. +
1.11	Ein schmutziges Kind ist meistens auch dumm. +
1.16	In der Klasse sind es immer die gleichen, die Schwierigkeiten machen. +
5.1.	Mädchen verstehen nichts von Technik. +
5.2.	Manchen Leuten kann man schon von außen ansehen, dass sie nichts taugen. +
5.5	Strenge Lehrer sind gute Lehrer. +

Dimension: Ethnozentrismus

Nr. im Fragebogen 2	Item
1.13	Ausländische Kinder sollen zusammen in eine Klasse gehen. +
1.17	Ich möchte lieber in eine Klasse gehen, in der nur deutsche Kinder sind. +
1.21	Ich finde es schön, dass ausländische Kinder in meine Klasse gehen. -
2.11	Einem deutschen Freund kann ich mehr anvertrauen als einem ausländischen. +
2.6	In meiner Freizeit besuche ich ausländische Freunde. -
2.17	In meiner Freizeit bin ich nur mit deutschen Kindern zusammen. +
5.3	Deutsche Turnschuhe halten länger als japanische. +
5.4	Es gibt zu viele Ausländer in unserem Ort/ unserer Stadt. +
5.6	Ein deutscher Müllmann arbeitet schneller als ein italienischer. +

Dimension: Offenheit

Nr. im Fragebogen 2	Item
1.6	Meine Hausaufgaben mache ich zusammen mit meinem Freund/ meiner Freundin. +
1.9	Wenn ein neuer Schüler zu uns in die Klasse kommt, möchte ich mich zu ihm setzen. +
2.5	Wenn wir im Urlaub sind, finde ich schnell neue Freunde. +
2.10	Von Kindern, die aus einem anderen Land kommen, kann ich viel Interessantes erfahren. +
4.1	Ich habe Angst vor Menschen, die ich nicht kenne. -
4.5	Mich interessiert alles Neue. +
4.6	Die meisten Dinge langweilen mich. -
4.7	Jawela ist ein Gericht, das afrikanische Kinder morgens essen. Ich möchte es probieren. +
4.8	Ich möchte am liebsten alles wissen. +

Dimension: Toleranz und Empathie

Nr. im Fragebogen 2	Item
1.3	Ich finde es richtig, wenn ungezogene Kinder eine Strafe bekommen. -
1.8	Ausländische Schüler machen unserem Lehrer immer Schwierigkeiten. -
1.19	Wenn in der Klasse ein Streber ist, darf man ihn trotzdem nicht ärgern. +
2.7	Jungen, die weinen, kann ich nicht ausstehen. -
2.13	Kinder aus anderen Ländern haben ähnliche Probleme wie ich. +
3.14	Einen Chinesen als Vater zu haben, kann schön sein. +
4.10	Es ist mir zu anstrengend, mich mit Kindern zu unterhalten, die die deutsche Sprache nicht gut beherrschen. -
4.14	Ich kann mir nicht vorstellen, dass einer gern in Russland lebt. -
5.2	Manchen Leuten kann man schon von außen ansehen, dass sie nichts taugen. -
5.7	Es gibt Leute, die man wirklich zu nichts brauchen kann. -

Dimension: Perzipiertes elterliches Erziehungsverhalten

Nr. im Fragebogen 2	Item
1.14	Meine Eltern helfen mir, wenn ich etwas nicht kann. +
1.20	Meine Eltern sagen mir, dass ich mir in der Schule nichts gefallen lassen soll. -
2.1	Ich darf Freunde/ Freundinnen auch zum Essen mit nach Hause bringen. +
2.4	Meine Eltern sagen mir, dass ich mich wehren soll, wenn andere mit mir böse sind. -
3.2	Meine Eltern meckern viel an mir herum. -
3.3	Wenn wir in der Familie verschiedener Meinung sind, gibt jeder ein bisschen nach. +
3.4	Ich kann mit meinen Eltern über alles sprechen. +
3.5	Wenn ich ungezogen bin, bekomme ich manchmal eine Ohrfeige. -
3.6	Wenn ich ungezogen bin, gibt es Fernsehverbot. -
3.7	Meine Eltern erlauben nicht, dass ich Freunde mit nach Hause bringe. -
3.9	Meine Eltern helfen mir, wenn ich etwas angestellt habe. +
3.10	Meine Eltern finden immer etwas an mir, worüber sie schimpfen können. -
3.11	Wenn mir meine Eltern etwas verbieten, erklären sie mir auch den Grund dafür. +
3.12	Wenn ich etwas ausgefressen habe, will meine Mutter nichts mehr mit mir zu tun haben. -
3.13	Wenn ich etwas Verbotenes mache, weiß ich, dass ich meine Eltern dafür bestrafen. -

Dimension: Selbstkonzept des Schülers

Nr. im Fragebogen 2	Item
2.9	Meine Freunde können meistens alles besser als ich. -
2.16	Beim Spielen mit meinen Freunden habe ich viele Einfälle. +
3.1	Wenn meine Eltern nicht zu Hause sind, habe ich Angst. -
4.2	Ich kann leicht zu Kindern Kontakt finden, die eine andere Sprache sprechen. +
4.3	Es fällt mir leicht, mit anderen Menschen ein Gespräch anzufangen. +
4.4	Ich werde vor fremden Menschen leicht verlegen. -
4.9	Es macht mir nichts aus, mit fremden Menschen zu sprechen. +
4.11	Ich sollte höflicher zu anderen sein. -
4.12	Ich habe eine gute Art, mit anderen umzugehen. +
4.13	Ich bin ziemlich unsicher und ängstlich, wenn ich mit anderen reden soll. -

Merkmalsdimensionen und indizierende Items mit Angabe der Polung / Lehrerfragebogen

Dimension: Einstellung zum Fremdsprachenfrühbeginn

Nr. im Fragebogen 1	Item
I.1	Wie viele Jahre unterrichten Sie bereits Fremdsprachen in der Grundschule?
I.3	Erteilen Sie den Fremdsprachenunterricht freiwillig oder sind Sie dazu aus organisatorischen Gründen verpflichtet worden. + -
I.7	Zwei Wochenstunden Fremdsprachenunterricht sind zu viel/ zu wenig/ gerade richtig. + -
I.6	Ich hätte gerne _____ Stunden zur Verfügung. + -
III.1	Die Schüler sollen erst mit einer Fremdsprache beginnen, wenn sie die Muttersprache gut beherrschen. -
III.2	Der Fremdsprachenunterricht überlastet den ohnehin schon umfangreichen Grundschul Lehrplan. -
III.3	Je jünger die Schüler, um so weniger behalten sie. -
III.4	Das Fremdsprachenlernen sollte in der Grundschule den gleichen Stellenwert haben wie Lesen, Rechnen und Schreiben. +
III.6	Der Schulalltag wird durch den Fremdsprachenunterricht aufgelockert. +
III.7	Lernerfolge sind sehr bald / erst nach Monaten/ kaum zu beobachten. + -
III.9	Die Schüler profitieren beim späteren Erlernen weiterer Sprachen vom Fremdsprachenunterricht der Grundschule. +
III.11	Der Fremdsprachenunterricht erleichtert den Schülern die Kontaktaufnahme mit fremdsprachigen Personen. +

Dimension: Unterrichtsstil

Nr. im Fragebogen 1	Item
II.1	Im fremdsprachlichen Unterricht in der Grundschule muss die Lehrerdarbietung im Vordergrund stehen. -
II.2	Rollenspiele sind sehr zeitaufwendig. -
II.3	Meine Schüler arbeiten gerne in der Gruppe. +
II.4	Ich lege Wert darauf, dass jedes Kind aktiv mitarbeitet. -
II.5	Spiele im Unterricht bringen zu viel Unruhe. -
II.6	Wenn es im Fremdsprachenunterricht Noten gäbe, würden sich die Schüler mehr anstrengen. -
III.5	Viele Schüler haben angst, beim Sprechen Fehler zu machen. -
III.8	Im Erfolg zu haben, muss man Vokabeln lernen. -
III.10	Der Fremdsprachenunterricht macht den Schülern Spaß. +

Dimension : Offenheit

Nr. im Fragebogen 1	Item
IV.1	Haben Sie schon im fremdsprachigen Ausland gelebt. +
IV.2	Welche fremdsprachigen Länder haben Sie in den letzten fünf Jahren besucht? +
IV.4	Welche spezielle Ausbildung/ Fortbildung haben Sie für den Fremdsprachenunterricht in der Grundschule gemacht? +
IV.5	Haben Sie Freunde im Ausland, mit denen Sie regelmäßig Kontakt haben? +
IV.6	Die eigene Wohnung ist mein privater Rückzugsort, in dem ich nur ungern fremde Menschen aufnehme. -
IV.7	Für Besuche habe ich wenig Zeit. -
IV.8	Ich kann offen auf fremde Menschen zugehen. +
IV.9	Ich bin bodenständig. -
IV.10	Es macht mir nichts aus, in einer mir noch unbekanntem Gruppe das Wort zu ergreifen. +
VI.8	Ich kann mit meinen Kollegen über Konfliktsituationen in der Klasse sprechen. +
VII. 7	Ausländische Schüler sind eine Bereicherung für die Klassengemeinschaft. +

Dimension: Empathie

Nr. im Fragebogen 1	Item
V.4	Kinder muss man immer ernst nehmen. +
VII.6	Die Immigrantenkinder in meiner Klasse fügen sich unauffällig in die Klassengemeinschaft ein. -
IX.5	Es ist verständlich, dass Menschen aus wirtschaftlicher Not ihr Land verlassen. +
IX.9	Arbeitswillige Menschen können überall auf der Welt gut leben. -

Dimension: Liebesentzug

Nr. im Fragebogen 1	Item
VI.9	Wenn ein Schüler zuschlägt, zeige ich ihm deutlich, dass ich ihn ablehne. -
VI. 12	Auch wenn ein Schüler aggressiv ist, zeige ich ihm, dass ich ihn ernst nehme. +
VI. 13	Wenn mich ein Schüler mit frechen Aussagen provoziert, lasse ich mich nicht auf eine Diskussion ein. -

Dimension: Vertrauen

Nr. im Fragebogen 1	Item
V.6	Kleinere Streitigkeiten sollen die Schüler selbständig unter sich regeln. -
V.8	Wenn der Lehrer eigene Fehler zugibt, verliert er an Respekt bei den Kindern. -
V.9	Auch in der Erziehung gilt: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. -
VI.3	Wenn ein Schüler bei einer Klassenarbeit abschreibt, informiere ich die Eltern. -

Dimension: Beachtung

Nr. im Fragebogen 1	Item
V.10	Den „Störenfrieden“ muss man nicht zu viel Beachtung schenken. -
V.7	Mit etwas Witz und Humor lassen sich viele Probleme lösen. -
VI.5	Wenn Streitigkeiten in der Klasse zu eskalieren drohen, versuche ich die Aufmerksamkeit der Schüler auf ein anderes Thema zu lenken. -

Dimension: Induktion

Nr. im Fragebogen 1	Item
V.3	Der Unterricht ist nicht dazu da, über Streitigkeiten, die in der unterrichtsfreien Zeit (Pause, Schulweg) entstehen, zu diskutieren. -
V.11	Ich gebe den Schülern während des Unterrichts täglich eine Möglichkeit, über ihre Probleme zu sprechen. +
VI.2	Wenn ich von einem Schüler etwas verlange, erkläre ich ihm auch den Grund dafür. +
VI.14	Wenn ich einen Schüler ungerecht behandelt habe, entschuldige ich mich vor der Klasse bei ihm. +

Dimension: Machtausübung

Nr. im Fragebogen 1	Item
VI.1	Wenn Schüler wiederholt den Unterricht stören, werden sie zum Rektor geschickt. -
VI.4	Wer ständig stört, muss sich alleine an einen Tisch setzen. -
VI.6	Wenn sich bei einem Streit der Schuldige nicht feststellen lässt, muss ich alle am Streit Beteiligten bestrafen. -
VI.7	Schlampig erledigte Hausaufgaben akzeptiere ich nicht. +
VI.15	Erzieherisches Wirken ist ohne gerechtes Strafen nicht möglich.+

Dimension: Konformismus/ Stereotype/ Vorurteile

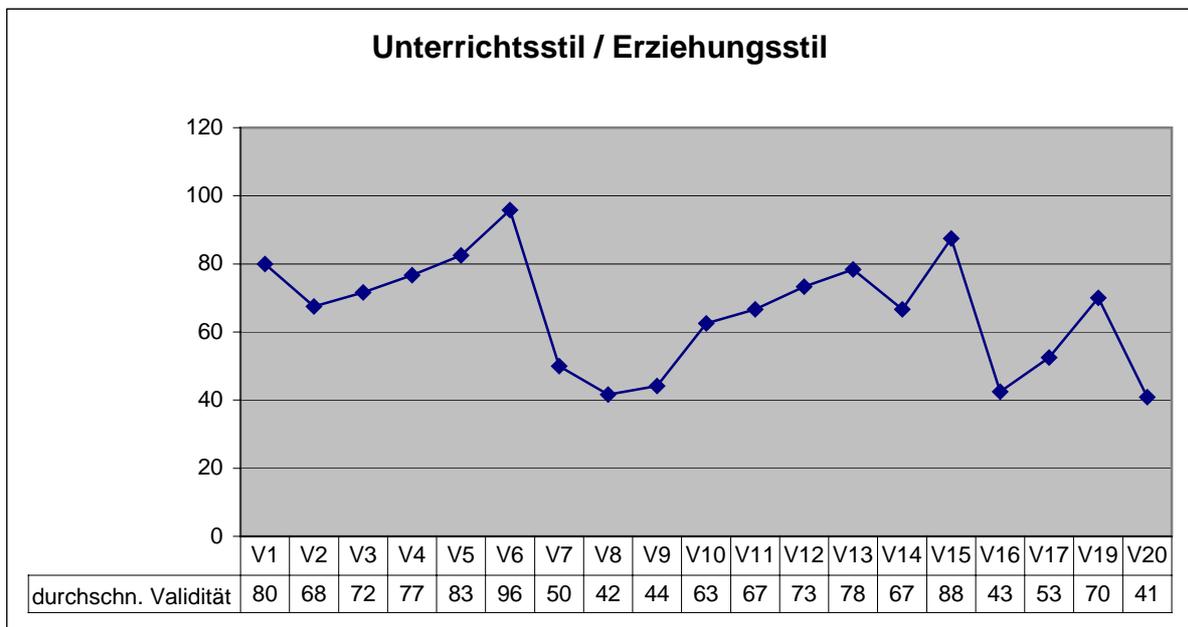
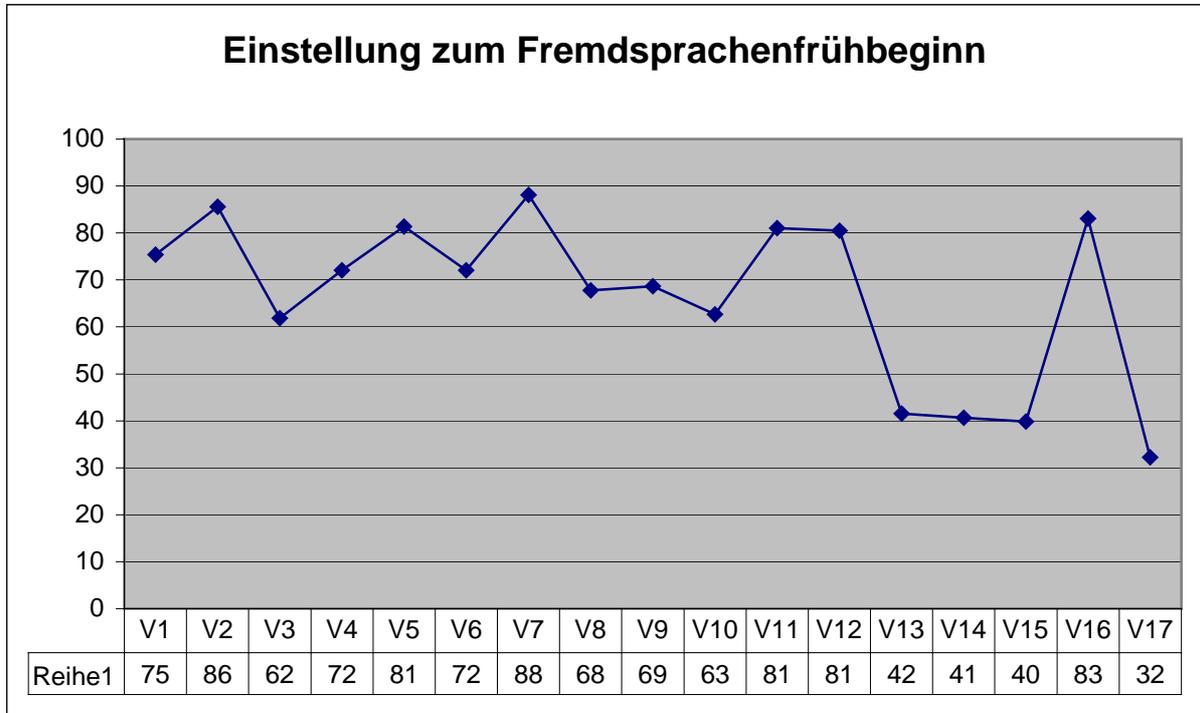
Nr. im Fragebogen 1	Item
V.1	Kinder sollen Achtung und Ehrfurcht vor Erwachsenen haben. +
V.2	In meiner Klasse sind es immer die Gleichen, die Schwierigkeiten machen. +
VII.4	Immigrantenkinder sind oft die Ursache für ein schlechtes Klassen- oder

	Schulklima. +
VII.5	Klassen mit ausländischen Schülern sind schwieriger zu führen. +
VIII.5	Die Aufnahmekapazität bezüglich Asylsuchenden ist erschöpft. 6
VIII.12	Die Kriminalität in Ausländervierteln ist extrem hoch. +
IX.3	Der Verfall traditioneller Werte wie z.B. Anstand, Fleiß und Pflichterfüllung trägt eine Mitschuld an der zunehmenden Gewaltbereitschaft von Jugendlichen. +
IX.4	Homosexualität ist Perversion. +
IX.12	Ein gesunder Hausverstand bewahrt vor vielen Problemen. +
IX.13	Die heutige Jugend wächst in zu großem Wohlstand auf. +
IX.14	Vorurteile haben immer einen wahren Kern. +
IX.15	Drogen werden hauptsächlich von ausländischen Dealern ins Land geschmuggelt. +

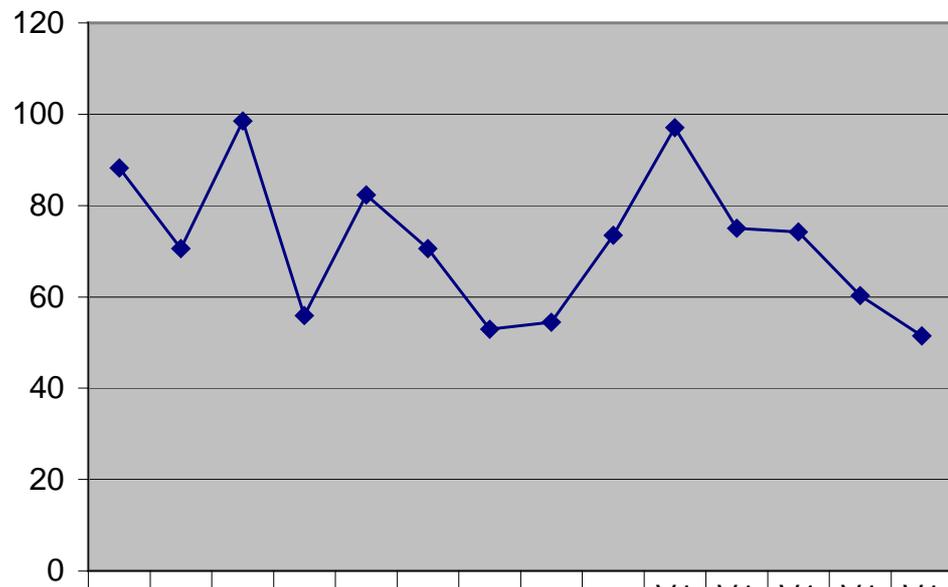
Dimension: Ethnozentrismus

Nr. im Fragebogen 1	Item
VIII.1	Einwanderer profitieren von unserem hart erarbeiteten Wohlstand. +
VIII.2	Allen Zuwanderern müssen genau die Rechte eingeräumt werden, die auch deutschen Staatsbürgern zustehen. -
VIII.3	Der massenhafte Zuzug von nichteuropäischen Immigranten gefährdet unsere Sprache, Religion und Kultur. +
VIII.4	Einwanderer aus fremden Kulturen sind eine Bereicherung für unsere Gesellschaft. -
VIII.6	Fremdländische Arbeitnehmer tragen zum Wachstum des Sozialprodukts in Deutschland bei. -
VIII.7	Wenn sich Einwanderer nicht an unsere Kultur anpassen, kommt es zu einer Untergrabung unserer demokratischen Gesellschaft. +
VIII.8	Die Arbeitslosigkeit steigt mit der Zunahme der Einwanderer. +
VIII.9	In unserer hochtechnisierten, hochzivilisierten, wohlhabenden Gesellschaft haben Menschen aus anderen Kulturen Anpassungsschwierigkeiten. +
VIII.10	Alle Einwanderer sollen sozial und politisch den deutschen Staatsbürgern gleichgestellt werden. -
VIII.11	Es besteht die Gefahr der totalen Überfremdung Deutschlands. +
IX.7	Ein Deutschland ohne Ausländer hätte weniger Probleme. +
IX.8	Auf die heutige Menschheit trifft der Satz zu: Wir sitzen alle im gleichen Boot. -
IX.10	Die Industrieländer tragen die Hauptschuld an der ökologischen Zerstörung in der „Dritten Welt“. -
IX.16	Die europäische Kultur ist in technischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Hinsicht anderen Kulturen überlegen. +
IX.17	Es ist eine natürliche Eigenschaft, auf fremde Menschen mit Abwehr zu reagieren. +
X.4	Muslime in Deutschland müssen strenger kontrolliert werden. +
X.6	Folge dieser Terrorangriffe muss eine zunehmende Abschottung der westlichen Welt gegen islamische Völker sein. +
X.7	Die führenden Industrienationen dieser Welt schüren durch ihre ökonomische Vormachtstellung die Aggression in den armen Ländern. -

6.1.5 Durchschnittliche Einschätzwerte der Expertenprüfung/ Lehreritems

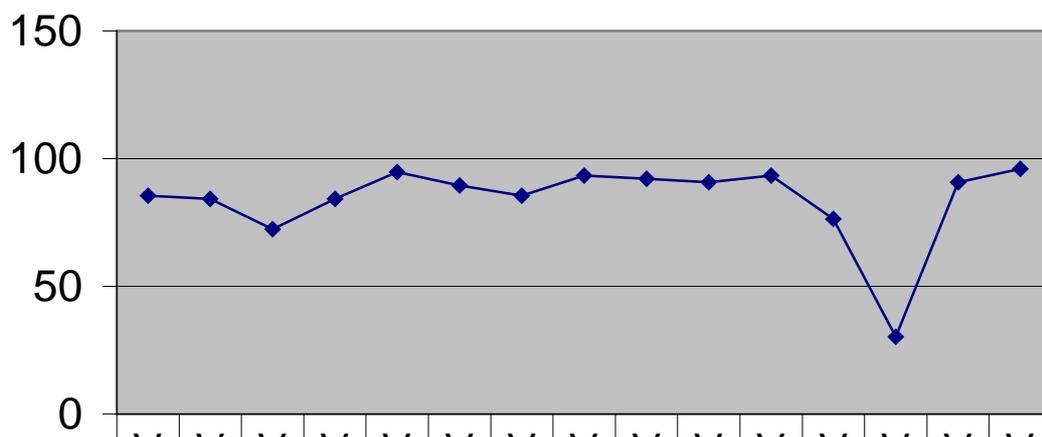


Offenheit

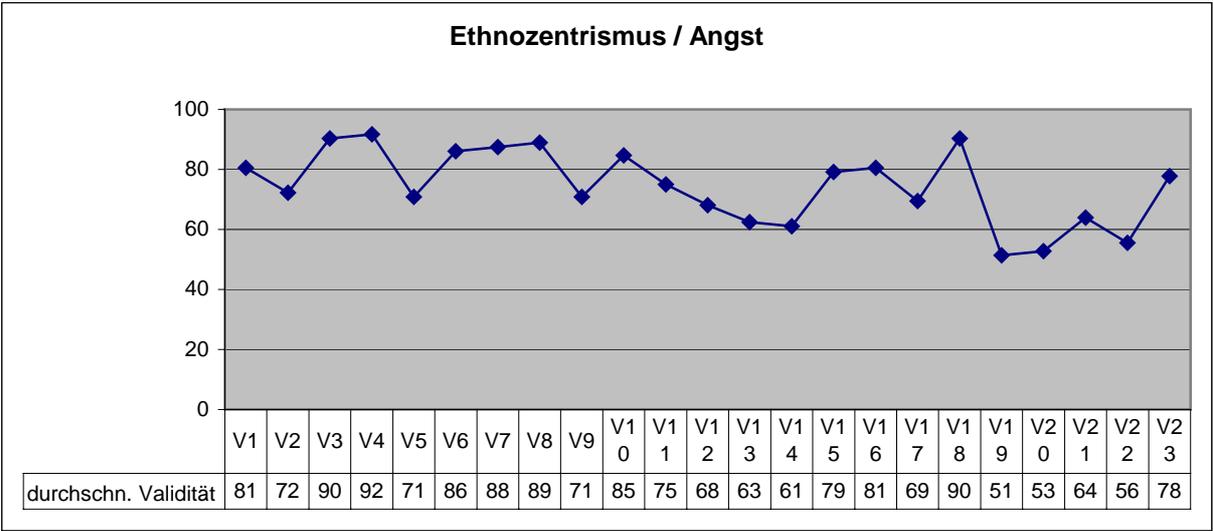
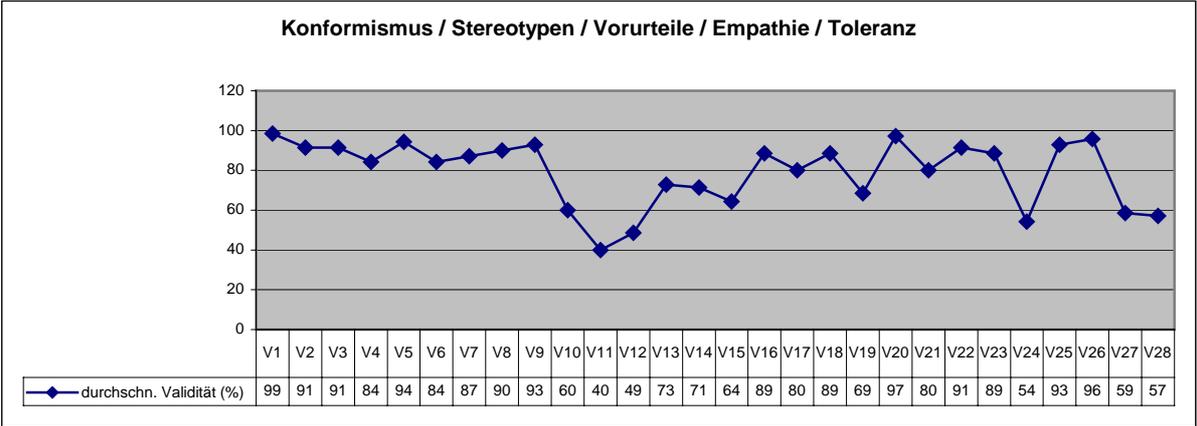


durchschn. Validität	88	71	99	56	82	71	53	54	74	97	75	74	60	51
----------------------	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

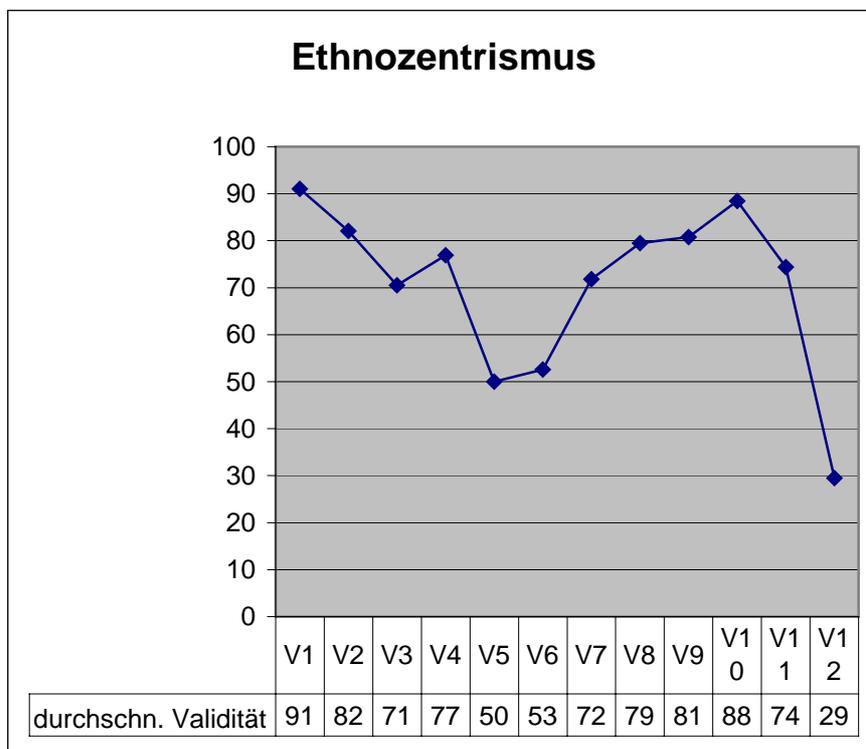
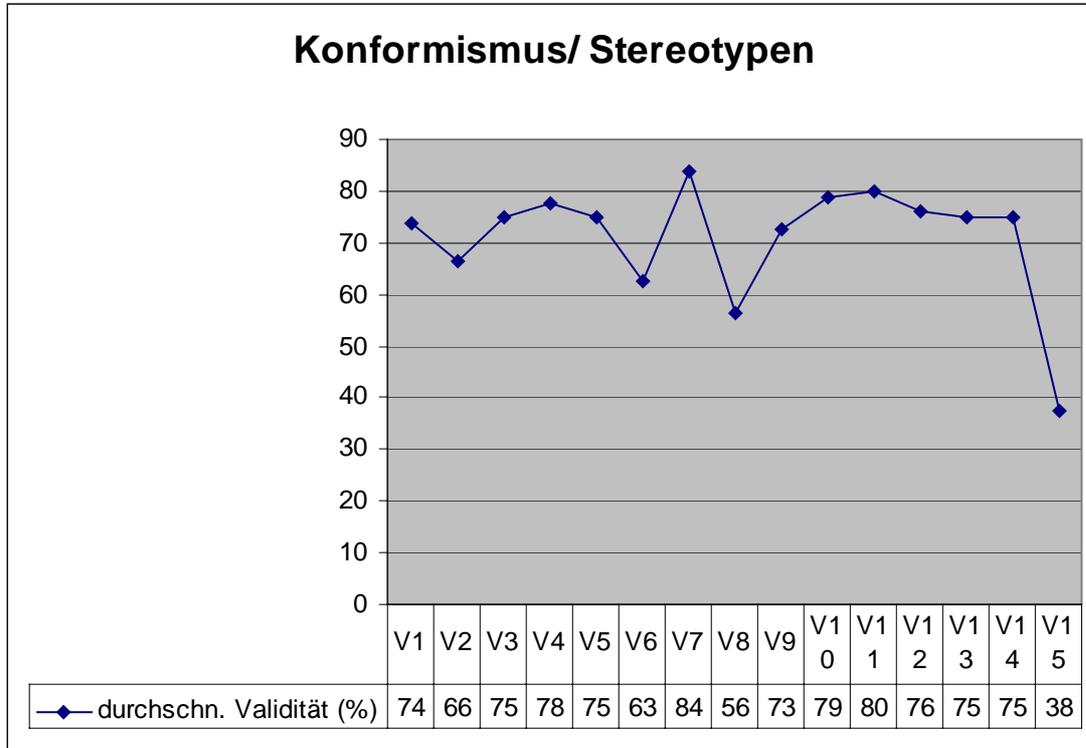
Konfliktbewältigung



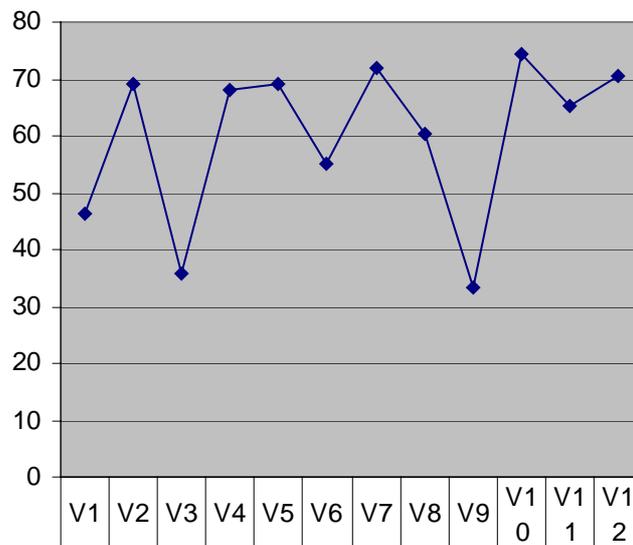
durchschn. Validität	86	84	72	84	95	89	86	93	92	91	93	76	30	91	96
----------------------	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



6.1.6 Durchschnittliche Einschätzwerte der Expertenprüfung/ Schüleritems

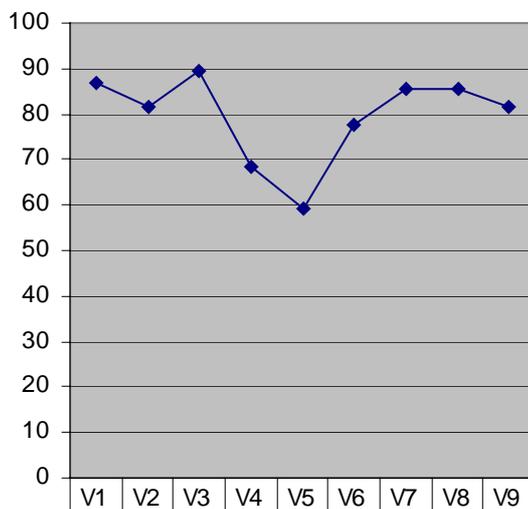


Offenheit



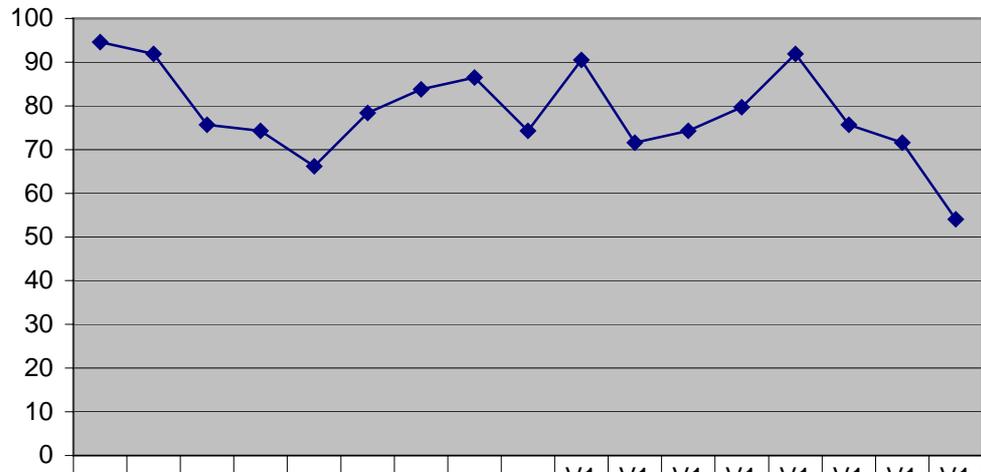
durchschn. Validität	46	69	36	68	69	55	72	60	33	74	65	71
----------------------	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Angst



durchschn. Validität	87	82	89	68	59	78	86	86	82
----------------------	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Perzipiertes Elternverhalten



	V1	V2	V3	V4	V5	V6	V7	V8	V9	V10	V11	V12	V13	V14	V15	V16	V17
durchschn. Validität	95	92	76	74	66	78	84	86	74	91	72	74	80	92	76	72	54

6.1.7 Fragebogen zur Prüfung der Verständlichkeit / Schüleritems

An die Schulleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Lehrstuhl für Grundschulpädagogik der Universität Passau hat unter der Leitung von Prof. Buchinger im Rahmen eines Forschungsprojektes den vorliegenden Fragebogen für Schüler der 4. Jahrgangsstufe entworfen.

Wir haben uns bemüht, die einzelnen Aussagen altersgemäß und leicht verständlich zu formulieren.

Um aber völlig sicher gehen zu können, dass unsere Fragen wirklich von allen Schülern der oben genannten Altersstufe durch selbständiges Erlesen und ohne weitere Erklärung sinngemäß erfasst werden können, sind wir auf die Unterstützung von Lehrern in der Praxis angewiesen.

Wir möchten Sie deshalb höflich ersuchen, den Fragenkatalog an die Lehrkräfte der 4. Jahrgangsstufe Ihrer Schule weiterzugeben – mit der Bitte, die einzelnen Fragen nach ihrem Schwierigkeitsgrad einzuschätzen, indem jeweils eines der drei möglichen Urteile („gut verständlich“, „teilweise verständlich“, „zu schwierig“) angekreuzt wird.

Es wäre uns sehr dienlich, wenn Sie die ausgefüllten Exemplare innerhalb der nächsten 14. Tage an das Schulamt zurückleiten könnten.

Vielen Dank für Ihre freundliche Unterstützung!

Liebe Kollegin! Lieber Kollege!

Der vorliegende Fragebogen vom Lehrstuhl für Grundschulpädagogik der Universität Passau wurde für Schüler der 4. Jahrgangsstufe konzipiert.

Um sicher zu gehen, dass die einzelnen Fragen für die Schüler der genannten Altersgruppe auch gut verständlich sind, möchten wir Sie bitten, auf Grund Ihrer Erfahrung die einzelnen Fragen nach ihrem Schwierigkeitsgrad einzuschätzen.

Wenn Sie der Meinung sind, dass die Fragen von **allen Schülern** ohne weitere Erklärung verstanden wird, dann kreuzen Sie bitte

„gut verständlich“

an.

Wenn bei einer Frage **einzelne Schüler** voraussichtlich Verständnisschwierigkeiten haben, dann kreuzen Sie bitte

„teilweise verständlich“

an.

Ist zu erwarten, dass die Frage von den meisten Schülern nicht verstanden bzw. missverstanden wird, kreuzen Sie bitte

„zu schwierig“

an.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Fragen für Schüler der 4. Jahrgangsstufe

1. Kinder sollen vor Erwachsenen immer Achtung haben.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
2. Wenn jemand schmutzig ist, ist er meist auch dumm.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
3. Ungezogene Kinder müssen bestraft werden.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
4. Strenge Lehrer sind gute Lehrer.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
5. Der Tüchtige hat Erfolg.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
6. Wenn man angegriffen wird, muss man sich wehren.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
7. Mädchen verstehen nichts von Technik.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
8. Der Klügere gibt nach.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
9. Jungen, die weinen, sind Schwächlinge.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
10. Die Deutschen werden von den Ausländern ausgenutzt.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
11. Ausländische Mitschüler machen unseren Lehrern immer Schwierigkeiten.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
12. Ausländische Kinder sind schlechter gekleidet als wir.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
13. Es sind immer die Gleichen, die Schwierigkeiten machen.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
14. Ich möchte lieber in eine Klasse gehen, in der nur deutsche Kinder sind.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
15. Einem deutschen Freund kann ich mehr anvertrauen als einem ausländischen.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
16. Deutsche Turnschuhe halten länger als japanische.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
17. Ein deutscher Müllmann arbeitet schneller als ein französischer.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
18. Ein ausländisches Kind kann meine Probleme nicht verstehen.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig

19. Es gibt zu viele Ausländer in unserem Ort.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
20. Ausländische Kinder sollen zusammen in eine Klasse gehen.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
21. Kinder aus anderen Ländern haben ähnliche Probleme wie wir.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
22. Einen Neger als Vater zu haben kann schön sein.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
23. Ich finde es interessant, Freunde zu haben, die anders sind als ich.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
24. Jawela ist ein Gericht, das afrikanische Kinder morgens essen. Ich möchte es probieren.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
25. Von Kindern, die aus einem anderen Land kommen, kann ich viel Interessantes erfahren.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
26. Ich höre gerne zu, wenn ausländische Kinder von ihrer Heimat erzählen.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
27. Ich möchte gerne einen Brieffreund/eine Brieffreundin aus einem anderen Land.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
28. Wenn ein neuer Schüler zu uns in die Klasse kommt, möchte ich mich zu ihm setzen.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
29. Ich habe ausländische Freunde.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
30. Ich habe oft Angst, alles falsch zu machen.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
31. Ich habe Angst vor der Dunkelheit.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
32. Alleinsein macht mir Angst.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
33. Ich bemühe mich immer, alles richtig zu machen.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
34. Ich schäme mich, wenn ich schlechte Noten habe.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
35. Wenn meine Eltern nicht zu Hause sind, habe ich Angst.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
36. Ich habe Angst vor Menschen, die ich nicht kenne.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig

37. Ich habe Angst vor der Zukunft.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
38. Meine Eltern helfen mir, auch wenn ich etwas angestellt habe.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
39. Wenn mir meine Eltern etwas verbieten, erklären sie mir auch den Grund dafür.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
40. Wenn ich etwas ausgefressen habe, will meine Mutter nichts mehr mit mir zu tun haben.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
41. Meine Eltern meckern viel an mir herum.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
42. Mein Vater sagt, dass ich mich wehren soll, wenn andere Kinder mit mir böse sind.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
43. Meine Eltern finden immer etwas an mir, worüber sie schimpfen können.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
44. Wenn ich etwas Verbotenes mache, weiß ich, dass mich meine Eltern dafür bestrafen.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
45. Wenn wir in der Familie verschiedener Meinung sind, gibt jeder ein bisschen nach.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
46. Meine Eltern sagen, dass ich mir in der Schule nichts gefallen lassen soll.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
47. Ich kann mit meinen Eltern über alles sprechen.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
48. Wenn ich ungezogen bin, bekomme ich manchmal eine Ohrfeige.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
49. Meine Eltern erlauben nicht, dass ich Freunde mit nach Hause bringe.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
50. Wenn ich ungezogen bin, gibt es Hausarrest.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
51. Meine Eltern helfen mir, wenn ich etwas nicht kann.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
52. Wenn ich in der Schule schlecht bin, machen sich meine Eltern große Sorgen.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig
53. Ich darf Freunde auch zum Essen mitbringen.
 gut verständlich teilweise verständlich zu schwierig

6.1.8 Vorläufige Neufassung des Schülerfragebogens zum Einsatz in der Pretestung an einem der Hauptuntersuchung entsprechenden Sample/ Version 1

Fragebogen 1

I. Zum Thema „Schule“

1. Ich gehe gerne in die Schule.
 ja teilweise nein weiß nicht
2. Der Fremdsprachenunterricht macht mir Spaß
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Ich finde es richtig, wenn ungezogene Kinder eine Strafe bekommen.
 ja teilweise nein weiß nicht
4. In der Klasse sind es immer die Gleichen, die Schwierigkeiten machen.
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Wenn ich in der Schule schlecht bin, machen sich meine Eltern große Sorgen.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. Ein türkisches Kind kann ein guter Klassensprecher sein.
 ja teilweise nein weiß nicht
7. Meine Hausaufgaben mache ich oft zusammen mit meinem Freund/ meiner Freundin.
 ja teilweise nein weiß nicht
8. Ausländische Schüler machen unserem Lehrer immer Schwierigkeiten.
 ja teilweise nein weiß nicht
9. Ich habe oft Angst vor der Schule.
 ja teilweise nein weiß nicht
10. Wenn ein neuer Schüler zu uns in die Klasse kommt, möchte ich mich zu ihm setzen.
 ja teilweise nein weiß nicht
11. Wenn man angegriffen wird, muss man sich wehren.
 ja teilweise nein weiß nicht
12. Ein schmutziges Kind ist meistens auch dumm.
 ja teilweise nein weiß nicht
13. Ich schäme mich, wenn ich schlechte Noten habe.
 ja teilweise nein weiß nicht
14. Ausländische Kinder sollen zusammen in eine Klasse gehen.
 ja teilweise nein weiß nicht
15. Meine Eltern helfen mir, wenn ich etwas nicht kann.
 ja teilweise nein weiß nicht

16. Ich habe viele Freunde / Freundinnen in der Klasse.
 ja teilweise nein weiß nicht
17. Ich möchte lieber in eine Klasse gehen, in der nur deutsche Kinder sind.
 ja teilweise nein weiß nicht
18. Mein Lehrer hilft mir, wenn ich etwas nicht verstehe.
 ja teilweise nein weiß nicht
19. Wenn in der Klasse ein Streber ist, darf man ihn trotzdem nicht ärgern.
 ja teilweise nein weiß nicht
20. Meine Eltern sagen, dass ich mir in der Schule nichts gefallen lassen soll.
 ja teilweise nein weiß nicht
21. Ich finde es schön, dass ausländische Kinder in meine Klasse gehen.
 ja teilweise nein weiß nicht

II. Zum Thema „Freunde“

1. Ich darf Freunde /Freundinnen auch zum Essen mit nach Hause bringen.
 ja teilweise nein weiß nicht
2. Ich glaube, die anderen mögen mich.
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Ich suche mir Freunde, die so sind wie ich.
 ja teilweise nein weiß nicht
4. Beim Spielen mit meinen Freunden habe ich viele Einfälle.
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Meine Eltern sagen, dass ich mich wehren soll, wenn andere mit mir böse sind.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. Wenn wir im Urlaub sind, finde ich schnell neue Freunde.
 ja teilweise nein weiß nicht
7. Beim Spielen bin ich meist der Anführer.
 ja teilweise nein weiß nicht
8. In meiner Freizeit besuche ich ausländische Freunde.
 ja teilweise nein weiß nicht
9. Jungen, die weinen, kann ich nicht ausstehen.
 ja teilweise nein weiß nicht
10. Wenn wir mit meinen Sachen spielen, habe ich am meisten zu sagen.
 ja teilweise nein weiß nicht

11. In meiner Freizeit bin ich nur mit deutschen Kindern zusammen.
 ja teilweise nein weiß nicht
12. Meine Freunde können meistens alles besser als ich.
 ja teilweise nein weiß nicht
13. Von Kindern, die aus einem anderen Land kommen, kann ich viel Interessantes erfahren.
 ja teilweise nein weiß nicht
14. Einem deutschen Freund kann ich mehr anvertrauen als einem ausländischen.
 ja teilweise nein weiß nicht
15. Ich fühle mich oft einsam.
 ja teilweise nein weiß nicht
16. Kinder aus anderen Ländern haben ähnliche Probleme wie ich.
 ja teilweise nein weiß nicht
17. Ich finde es interessant, Freunde zu haben, die anders sind als ich.
 ja teilweise nein weiß nicht

III. Zum Thema: „Familie“

1. Wenn meine Eltern nicht zu Hause sind, habe ich Angst.
 ja teilweise nein weiß nicht
2. Wenn ich ungezogen bin, bekomme ich manchmal eine Ohrfeige.
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Meine Eltern meckern viel an mir herum.
 ja teilweise nein weiß nicht
4. Wenn wir in der Familie verschiedener Meinung sind, gibt jeder ein bisschen nach.
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Ich kann mit meinen Eltern über alles sprechen.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. Meine Eltern erlauben nicht, dass ich Freunde mit nach Hause bringe.
 ja teilweise nein weiß nicht
7. Ich bemühe mich, meinen Eltern keine Sorgen zu machen.
 ja teilweise nein weiß nicht
8. Meine Eltern helfen mir, wenn ich etwas angestellt habe.
 ja teilweise nein weiß nicht

9. Meine Eltern finden immer etwas an mir, worüber sie schimpfen können.
 ja teilweise nein weiß nicht
10. Wenn mir meine Eltern etwas verbieten, erklären sie mir auch den Grund dafür.
 ja teilweise nein weiß nicht
11. Wenn ich etwas ausgefressen habe, will meine Mutter nichts mehr mit mir zu tun haben.
 ja teilweise nein weiß nicht
12. Wenn ich etwas Verbotenes mache, weiß ich, dass mich meine Eltern dafür bestrafen.
 ja teilweise nein weiß nicht
13. Wenn ich ungezogen bin, gibt es Fernsehverbot.
 ja teilweise nein weiß nicht
14. Einen Chinesen als Vater zu haben, kann schön sein.
 ja teilweise nein weiß nicht

**IV. Du triffst manchmal mit fremden Menschen zusammen.
Dir begegnen fremde Dinge. Wie reagierst du?“**

1. Ich habe Angst vor Menschen, die ich nicht kenne.
 ja teilweise nein weiß nicht
2. Die meisten Dinge langweilen mich.
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Ich kann leicht zu Kindern Kontakt finden, die eine andere Sprache sprechen.
 ja teilweise nein weiß nicht
4. Es fällt mir leicht, mit anderen Menschen ein Gespräch anzufangen.
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Ich werde vor fremden Menschen leicht verlegen.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. Mich interessiert alles Neue.
 ja teilweise nein weiß nicht
7. Es macht mir nichts aus, mit fremden Menschen zu sprechen.
 ja teilweise nein weiß nicht
8. Es ist mir zu anstrengend, mich mit Kindern zu unterhalten, die die deutsche Sprache nicht gut beherrschen.
 ja teilweise nein weiß nicht

9. Ich sollte höflicher zu anderen sein.
 ja teilweise nein weiß nicht
10. Ich habe eine gute Art, mit anderen umzugehen.
 ja teilweise nein weiß nicht
11. Ich möchte am liebsten alles wissen.
 ja teilweise nein weiß nicht
12. Ich bin ziemlich unsicher und ängstlich, wenn ich mit anderen reden soll.
 ja teilweise nein weiß nicht
13. Jawela ist ein Gericht, das afrikanische Kinder morgens essen. Ich möchte es probieren.
 ja teilweise nein weiß nicht
14. Ich kann mir nicht vorstellen, dass einer gerne in Russland lebt.
 ja teilweise nein weiß nicht

V. Diese Sätze haben wir im Gespräch mit Erwachsenen gehört. Wie ist deine Meinung dazu? Kreuze an! Solltest du dir noch keine Meinung gebildet haben, dann kreuze „weiß nicht“ an!

1. Mädchen verstehen nichts von Technik.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
2. Manchen Leuten kann man schon von außen ansehen, dass sie nichts taugen.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
3. Deutsche Turnschuhe halten länger als japanische.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
4. Es gibt zu viele Ausländer in unserer Stadt/ in unserem Ort.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
5. Strenge Lehrer sind gute Lehrer.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
6. Ein deutscher Müllmann arbeitet schneller als ein französischer.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
7. Es gibt Leute, die man wirklich zu nichts brauchen kann.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht

VI. Zum Schluss hätten wir gerne noch einige Angaben zu deiner Person.

Kreuze bitte an oder setze ein!

1. Ich bin ein

Junge Mädchen

2. Ich bin _____ Jahre alt.

3. Seit wie vielen Jahren hast du Fremdsprachenunterricht?

seit _____ Jahren

Vielen Dank für deine Mitarbeit!

6.1.9 Rotierte Komponentenmatrizen

Rotierte Komponentenmatrix^a

	Komponente							
	1	2	3	4	5	6	7	8
V1.21	-,776						-,202	
V5.6	,728		,350				,210	,310
V1.12	,688			,304		,218	,305	
V2.14	,666	,305			,270			
V1.6	-,619					-,260		
V2.7	,599	-,278		-,471				-,202
V3.12	-,593				,381			,214
V4.6	-,548							
V1.3	-,517							-,349
V2.16	-,442				,371			
V5.2	,433		,320		-,379	-,293		,301
V2.11	,382		-,259	,206				
V1.7	,300		-,220					
V1.9		,715						
V3.9		,701			,458		,376	
V4.12		,628	,340	-,373		,260		
V4.8		,620	-,222					
V3.1		,618		,256				
V4.4	-,485	-,574						
V3.13		,570			-,315		-,210	-,344
V4.5	,249	,538	,353		,206	,330	,283	
V1.13		,338				-,262		
V5.4	-,223	,313			,223		,223	
V4.14			,691		-,203			
V1.10			,667	,434				
V1.15	,278		-,601		-,204		-,371	
V3.10	,272	-,325	-,555		-,216			
V3.7			,528	,263	-,444	,299		
V2.3		,201	-,507					
V2.17		-,357	,502					
V4.1		,433	,438		-,206		,220	,303
V4.10				,796	-,231			
V3.6				-,656				
V2.1				,640			-,270	,363
V3.14	-,435			-,613				,253
V3.8		-,487		,607				
V2.5	-,453	-,334		,484		,239		
V4.9	,320			,466	,240	-,239		
V4.3		-,207	,346	,404				-,229
V3.5		-,408	-,201		-,720	,303		
V3.2					,670	-,269		-,264
V5.3					,599	,264		
V4.7		-,297			,541		,321	
V3.11		,479			,532			,335
V1.14	-,247			-,317	-,530			-,203
V2.4			,247		,417	,218	-,363	-,208
V1.19	,382	,214			,408			
V1.1					,380			
V2.6	,219			,209	-,332	,326		
V1.16			,231			,795		
V2.2						,775		
V2.15			-,300		,315	-,731		

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.
 Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

Rotierte Komponentenmatrix^a

	Komponente							
	1	2	3	4	5	6	7	8
V1.5		,280	-,276			,602		,511
V5.1						-,577		
V1.11				,467		,553	-,214	
V1.20				,351		,513	,306	
V1.18	-,255		-,243		,378	,464		
V3.3							,839	
V2.9				-,233			,760	
V2.12			-,292	-,239			,734	
V4.2			,316			-,212	,588	,269
V4.13	-,233		,496				-,508	
V5.5			,302		,230	,246	,400	,265
V2.8							,363	-,233
V2.10								,699
V2.13	-,369		,449					,593
V3.4		-,230	-,244					,510
V1.17					,254		-,263	,509
V1.2								,467
V4.11		,382					-,211	-,456
V5.7			,404	-,279	-,284		,282	,437
V1.8	,218	,314		-,363	-,219			,380
V1.4	,224					,230		-,258

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

a. Die Rotation ist in 20 Iterationen konvergiert.

Rotierte Komponentenmatrix^a

	Komponente							
	1	2	3	4	5	6	7	8
V3.5	-,838	,199		-,170	,108			-,111
V3.9	,748		-,137	,339	,294	-,181	,152	
V3.2	,735	-,147		-,126			-,322	
V3.11	,691	-,149		,221		,137		-,358
V5.3	,586	,198	,205	-,176			-,138	-,182
V3.12	,464	,104	,366			-,200	,256	-,288
V4.5	,395	,331	-,340	,390	,181	,147		,241
V2.2		,880		-,122				
V1.16		,866	,113					,125
V2.15	,242	-,795		-,135			-,142	
V3.7	-,296	,508		,260	-,284	,305		,322
V1.5		,459		,126	,280		,171	-,313
V1.20		,423		-,105			,186	
V5.1		-,402	,106		-,124	,346		,251
V2.14	,234		-,882			-,128		,103
V1.21	,252		,748		-,269	-,112		
V4.6	,128	,155	,726					-,116
V1.6		-,124	,590	,127	-,121			-,164
V4.4	-,144		,586	-,394	-,261			
V5.6	-,235	,164	-,516	,219	,252	,358		,144
V1.12	-,148	,202	-,457		,375	,160	,199	,258
V4.12	,101	,217	-,118	,800	-,109		-,157	-,214
V4.1				,772	,107	,216	,154	
V1.9	,308			,609		-,256	,283	,106
V3.8	-,170			-,577			,373	,312
V3.10	-,206		-,198	-,486	,144	-,133		-,222
V2.12					,888		-,115	-,182
V2.9	,105	-,184	-,122	,159	,840		-,224	
V3.3	,352	-,165	-,101		,706	,144		
V4.13	,134	,104	,144	,104	-,623			
V4.2					,423	,317	-,166	,168
V5.7					,169	,875		-,168
V2.17		,331	,169	-,210		,719		
V4.14			-,167	,478	-,206	,530		
V5.2	-,190	-,146	-,146			,434	,137	,242
V2.13	,177		,335	,172	-,229	,430	,142	
V2.1					-,210		,841	
V3.6	,122			-,122	,121	,246	-,747	-,138
V4.10		,206	-,140				,639	,458
V1.11	-,210	,370				-,138	,458	,256
V3.14			,236	,152			-,126	-,871
V4.9	,231	-,148					,274	,636
V1.10		,213		,213	-,257	,223	,157	,500
V2.10	,133					,317		
V1.15	-,254	,194		-,342		-,365	,117	
V4.8	,270	-,188	-,224	,222		-,174		
V4.3		,176			-,171		,131	,158
V4.7	,303			-,222	,193			-,105
V1.3			,199		,124			
V2.8		-,117			,217		-,143	
V1.19	,322	,236	-,137		,179	-,222	-,143	,116
V2.5		,188	,226	-,317			,406	

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.
 Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

Rotierte Komponentenmatrix^a

	Komponente							
	1	2	3	4	5	6	7	8
V1.2							,115	-,100
V3.1	,397			,207			,255	,196
V3.4	-,206	-,104	,100	-,110	-,108			,316
V2.4		,165			-,194			,181
V2.7	-,315		-,242				-,413	-,128
V1.14	-,228					,275	-,279	
V3.13			-,224	,405	-,137	-,167		
V1.18	,141	,330	,126	-,131		-,278	-,166	-,357
V1.1	,101						-,132	
V4.11	,220			,156	-,200	-,186		
V2.11		-,171	-,304					,107
V2.6	-,222	,148					,110	,203
V1.8				,251			-,229	
V2.3		-,194					,106	
V5.4	,480		,260		,102	,178	-,174	,137
V1.13		-,184	,119	,351	,271	-,133	-,123	,338
V1.7			-,153		,215			
V2.16	,222		,175			-,182		
V1.4		,146	-,180					
V5.5	,330	,286		-,170	,244	,296		,251
V1.17	,154			,151	-,260	,162	,111	-,113

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

Rotierte Komponentenmatrix^a

	Komponente							
	9	10	11	12	13	14	15	16
V3.5				-,113				
V3.9			,101					
V3.2		,240						,121
V3.11	,149	-,135	-,207			-,369	-,134	,104
V5.3	,164	-,123		,108	,245		,361	,100
V3.12				,202	-,170	-,121	,115	-,173
V4.5	-,221			-,277	,115	-,147	,194	,178
V2.2	,103	,165			,166			-,123
V1.16					,112			
V2.15	,141					-,175		-,178
V3.7	-,213	,137	,164			,184	-,143	-,121
V1.5	,276	-,312		,228	-,145	-,171	,173	,184
V1.20	-,414	,286		,132	-,143	-,107	,390	,354
V5.1				,326		,261		,315
V2.14				-,165	,113		,124	
V1.21		-,137	,219	-,193		-,120		-,154
V4.6	-,146	,187		-,133		,140		,475
V1.6		-,103		-,110	-,169			
V4.4		,125	,242	,207		-,210		
V5.6	,135	,282	-,239	,251				
V1.12		,331	-,320	,117		-,172		
V4.12	-,140	-,191						
V4.1		,323		,192	-,203			
V1.9	,203	-,114		-,162	,158	,219		
V3.8	-,103	,239			-,163	,327	,105	
V3.10	,206	,160	-,164	-,114	-,209	,268		-,171
V2.12			,150					
V2.9						,163	,136	
V3.3	-,177	,119			-,223			-,133
V4.13	-,148		,268		,248	,463	,109	-,187
V4.2					-,105	-,123		-,405
V5.7				,127				-,115
V2.17	,121			-,177	,189	,179		
V4.14	-,120	,140						-,234
V5.2	,148	,112	-,359	,111	-,299	,262	-,116	
V2.13	,282	,152		,168				-,102
V2.1	,166	,135		,113			-,122	
V3.6						,135		-,163
V4.10	-,210		,105				-,149	
V1.11		-,158	-,105			-,242	,428	
V3.14				,193				-,164
V4.9	,105			,149	,383	,101		-,161
V1.10		,374			,368			-,220
V2.10	,815	-,110			-,129	-,101	,163	
V1.15	,617	-,151	-,201			,252	-,110	
V4.8	,499		,193	-,160	,144		-,246	,339
V4.3	-,203	,824	-,113			,150		
V4.7		,776				-,264		
V1.3		-,149	,855			,144	-,144	
V2.8	-,115	,108	,635		,255		,245	
V1.19			-,568	-,226	,230	,102		
V2.5	-,360	,209	,433	-,111	-,100		,232	-,177

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.
 Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

Rotierte Komponentenmatrix^a

	Komponente							
	9	10	11	12	13	14	15	16
V1.2				,884		-,116		
V3.1	,253		,160	-,519	-,229	-,127	-,154	,165
V3.4	,425		-,189	,430	-,354		,315	
V2.4					,877	-,143		
V2.7			-,375	-,174	,471	,139	,167	
V1.14				-,161	-,203	,697		
V3.13		-,205		-,386	-,136	,413	-,236	
V1.18	,239		,223	,120		-,375	,144	
V1.1		,111					,863	-,100
V4.11	-,133	-,120	,103				-,279	,715
V2.11	,142	,320	-,188	-,180	-,286		,186	,509
V2.6				-,340				
V1.8	,234	-,197	-,206	,130		,200		
V2.3	,160	-,120						
V5.4		,108		-,193			-,191	
V1.13	,291		,109	-,186	-,168		,226	-,182
V1.7		,212					-,202	
V2.16						-,136		-,112
V1.4	-,137						,106	
V5.5	-,162	-,129		,192				,126
V1.17	,497			,175			,211	

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.
 Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

Rotierte Komponentenmatrix^a

	Komponente					
	17	18	19	20	21	22
V3.5	,160			,202		
V3.9		,197				
V3.2		-,101	-,213			
V3.11				-,141		
V5.3	,199		,311		-,123	
V3.12	-,119	-,104	,240	-,133	,293	
V4.5	,186		-,135			
V2.2		,111			-,157	
V1.16		-,251	,206			
V2.15		,194	,132			-,191
V3.7		,185	,150			
V1.5	,245			-,263		
V1.20				,256	,179	
V5.1	-,326		,204	-,119	,206	
V2.14						
V1.21	,179		-,106	-,175		
V4.6		,119				
V1.6	-,276		-,118	-,179		-,587
V4.4				,204	,116	
V5.6	,139	-,212		,230		
V1.12		-,135			-,208	,144
V4.12						
V4.1						,195
V1.9	,186		-,145			-,147
V3.8					,217	
V3.10	,107	,303		,175		-,351
V2.12			,101			-,106
V2.9	,108				,116	
V3.3		,113		,106	,187	,187
V4.13		-,180	,145		,126	
V4.2			-,406		,399	
V5.7	,187					
V2.17	-,198		-,153		,204	
V4.14	-,102	-,115		,357	,123	
V5.2		-,213		,308	,116	,177
V2.13	,195	-,148	-,268	-,373	,240	-,181
V2.1			,104			,110
V3.6	,153			-,286		,163
V4.10		,205	-,162			
V1.11			,348	,119		
V3.14	-,112					
V4.9			,141	,191	-,123	-,196
V1.10					,102	,288
V2.10		,142		-,118	,185	
V1.15	,125	,171		,129		
V4.8	,112	,275	-,151			,189
V4.3			,114			
V4.7		-,113				
V1.3	-,119				-,125	
V2.8		,197		,125	,114	,461
V1.19	-,242	,178				-,155
V2.5	-,181		,103	-,198		

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.
 Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

Rotierte Komponentenmatrix^a

	Komponente					
	17	18	19	20	21	22
V1.2						,125
V3.1			,234		-,313	
V3.4						-,142
V2.4						,101
V2.7		-,141	,207	,235		,108
V1.14		-,123		,217		
V3.13			,375			,183
V1.18	-,112	-,236	,295		,136	,122
V1.1			-,174		-,112	
V4.11			,108	,210	-,138	
V2.11			,264			-,382
V2.6	,747		,156	,276		
V1.8	,722	,162				
V2.3	,120	,872				
V5.4	-,153	,535	,114	-,127		,138
V1.13	-,259	,388	,165	-,143		
V1.7		,147	,829			
V2.16	-,211			-,808		
V1.4					-,847	
V5.5	,319	-,186			,451	,206
V1.17					-,126	,608

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

a. Die Rotation ist in 64 Iterationen konvergiert.

Rotierte Komponentenmatrix^a

	Komponente							
	1	2	3	4	5	6	7	8
V3.9	,736		,388			,289		
V1.9	,684							
V3.1	,671							
V3.13	,621		-,392			-,224		
V4.5	,611			,302		,216		,210
V4.8	,608			-,256				
V4.12	,567			,236	,336			-,398
V4.4	-,540	,447				-,274		
V4.11	,472					-,414		
V3.8	-,430		-,314				-,400	,374
V1.21		,754	,205					
V4.6		,735						
V1.6		,711						
V2.14	,346	-,702						,259
V5.6		-,648		,206	,511			
V1.12		-,622		,247	,231	,328	-,214	
V5.4	,411	,447				,226		
V2.5	-,314	,376		,238			-,353	
V1.4		-,297		,229				
V1.14			-,706		,291		,293	
V3.5	-,413		-,679	,285				-,235
V3.11	,416		,677					
V2.16		,306	,593					
V2.6			-,565	,229				
V3.12		,421	,556					-,239
V1.2	-,275	-,217	,459		,205		-,202	-,303
V3.10	-,257		-,392		-,354	,263		
V2.2				,869				
V1.16				,867				
V2.15			,255	-,714				
V5.1				-,535	,283			
V1.11				,503		-,201	-,414	
V4.14					,744			
V4.1	,310				,691		-,215	-,239
V5.7					,654	,209		
V5.2		-,247	-,295	-,227	,601			
V3.7			-,324	,438	,523		-,245	
V2.13		,458	,323		,465			
V2.17	-,279	,322	-,222	,265	,443		,223	,300
V2.12						,806		-,219
V2.9	,203					,782	,221	
V3.3				-,258		,753		
V4.2	-,254				,360	,619		
V4.13		,291			,229	-,610		,258
V4.10							-,755	,386
V3.6						,222	,724	
V2.1						-,266	-,642	
V2.7		-,447	-,314				,619	
V3.2	,217		,347	-,289			,440	,253
V5.3	,205	,223	,262		-,268		,439	
V1.1							,347	
V3.14			,307				,304	-,677

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.
 Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

Rotierte Komponentenmatrix^a

	Komponente							
	1	2	3	4	5	6	7	8
V4.9								,661
V1.10				,292	,475			,652
V2.4		-,213		,304		-,318		,542
V1.5			,211	,452				-,488
V1.18			,347	,292	-,314			-,377
V2.10								
V1.17			,380		,259	-,303		
V1.15			-,347		-,476			
V3.4	-,281							
V1.8	,287		-,247				,202	
V2.3				-,218	-,297		-,204	
V1.7								
V4.7	-,202		,386			,237	,208	
V4.3				,259	,259			,308
V2.11			-,209					
V5.5						,240		
V1.20				,322			-,213	
V1.13	,326					,352		
V2.8						,202		
V1.3		,360						
V1.19	,335			,241	-,208		,330	,339

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

Rotierte Komponentenmatrix^a

	Komponente			
	9	10	11	12
V3.9			,225	
V1.9		-,279		
V3.1		,259		
V3.13			-,221	
V4.5	-,235		,404	
V4.8	,318			
V4.12	-,225	-,269		
V4.4				
V4.11	-,338	,220		
V3.8		,227	,260	
V1.21		-,308		
V4.6		,245		
V1.6			-,344	-,356
V2.14				
V5.6				-,223
V1.12		,275		-,252
V5.4		,335		
V2.5	-,253	,240		,331
V1.4		,219		
V1.14				
V3.5				
V3.11				
V2.16			-,233	
V2.6			,411	
V3.12			,215	
V1.2	,208			,213
V3.10	,260	,244		-,327
V2.2				
V1.16				
V2.15	,216			
V5.1	,223	,223		
V1.11				
V4.14				
V4.1				
V5.7	,310			
V5.2				-,299
V3.7				,213
V2.13	,303	-,318		
V2.17				
V2.12				
V2.9				
V3.3			,242	
V4.2		-,418		
V4.13				,256
V4.10				
V3.6				
V2.1	,275			
V2.7				
V3.2	-,273		,320	
V5.3	,324	,212	,399	
V1.1			,241	
V3.14			-,233	

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.
 Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

Rotierte Komponentenmatrix^a

	Komponente			
	9	10	11	12
V4.9				
V1.10				
V2.4				,330
V1.5	,427		,245	
V1.18		,215		,229
V2.10	,832			
V1.17	,551			,275
V1.15	,545		-,205	
V3.4	,514			-,306
V1.8	,450	-,378		
V2.3	,413		-,242	
V1.7		,668		
V4.7		,579		
V4.3	-,268	,550		
V2.11		,506		-,500
V5.5			,792	
V1.20	-,269	,353	,617	
V1.13	,270		-,463	
V2.8				,857
V1.3				,604
V1.19		,212		-,415

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

a. Die Rotation ist in 49 Iterationen konvergiert.

6.1.10 Vorläufige Neufassung des Lehrerfragebogens zum Einsatz in der Pretestung / Version 1

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik der Universität Passau wird unter der Leitung von Prof. Buchinger an einer Studie gearbeitet, die sich das mit dem neuen Grundschullehrplan verpflichtend eingeführte Fach „Fremdsprachen“ und seinen Rahmenbedingungen zum Forschungsgegenstand gemacht hat.

In diesem Zusammenhang wurde ein Fragebogen für Lehrer entworfen, der uns Auskünfte geben soll über Schwierigkeiten, Erfolge und Grenzen des frühen Fremdsprachenunterrichts, aber auch über gesellschaftspolitische Meinungen und Einstellungen der mit diesem Fach vertrauten Lehrer.

Noch befinden wir uns in der Planungsphase.

Deshalb möchten wir Sie bitten, diesen Fragebogenentwurf **vorzutesten** und uns auf eventuelle Mängel und Unzulänglichkeiten hinzuweisen, indem Sie – während oder nach dem Beantworten der Fragen – auf dem Begleitbogen Ihre Kritik bzw. Ihre Verbesserungsvorschläge vermerken.

Mit Hilfe Ihrer kritischen Anmerkungen werden wir den Ihnen vorliegenden Fragebogen überarbeiten und in eine verbesserte Endfassung bringen.

Es versteht sich von selbst, dass alle Ihre Angaben völlig anonym behandelt und nur zum Zwecke der Forschung an der Universität Passau verwendet werden.

Vielen Dank für Ihre Aufgeschlossenheit!

Fragebogen

I. Der Fremdsprachenunterricht ist ein neues Unterrichtsfach in der Grundschule. Sie unterrichten bereits das neue Fach.

1. Wie viele Jahre unterrichten Sie bereits Fremdsprachen in der Grundschule?
Anzahl der Schuljahre _____
2. Welche Sprache/n unterrichten Sie?
 Englisch Französisch Italienisch
andere Sprache/n _____
3. Erteilen Sie den Fremdsprachenunterricht freiwillig oder sind Sie dazu aus organisatorischen Gründen verpflichtet worden.
 freiwillig verpflichtet
4. Benutzen Sie ein Lehrerhandbuch? Wenn ja, welches?
 nein ja _____
5. Benutzen die Schüler ein Arbeitsheft von einem Verlag? Wenn ja, welches?

nein ja _____

6. Führen die Schüler ein Vokabelheft ?

nein ja

7. Zwei Wochenstunden Fremdsprachenunterricht sind

zu viel zu wenig gerade richtig

8. Ich hätte gerne ____ Stunden zur Verfügung.

II. Zur Methodik des Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule:

Beurteilen sie bitte folgende Aussagen im Hinblick auf Ihren Unterricht. Sollten Sie zu einer der Aussagen keinen konkreten Erfahrungshintergrund haben, dann kreuzen Sie bitte „weiß nicht“ an.

1. Im fremdsprachlichen Unterricht in der Grundschule muss die Lehrerdarbietung im Vordergrund stehen.

ja teilweise nein weiß nicht

2. Rollenspiele sind sehr zeitaufwendig.

ja teilweise nein weiß nicht

3. Meine Schüler arbeiten gerne in der Gruppe.

ja teilweise nein weiß nicht

4. Ich lege Wert darauf, dass jedes Kind aktiv mitarbeitet.

ja teilweise nein weiß nicht

5. Spiele im Unterricht bringen zu viel Unruhe.

ja teilweise nein weiß nicht

6. Wenn es im Fremdsprachenunterricht Noten gäbe, würden sich die Schüler mehr anstrengen.

ja teilweise nein weiß nicht

7. Welche Arbeitsweisen setzen Sie in ihrem Fremdsprachenunterricht bevorzugt ein?

Bitte begründen Sie ihre Wahl!

III. Zum „Sinn“ und „Unsinn“ des frühen Fremdsprachenunterrichts:

Beurteilen Sie bitte folgende Aussagen auf Grund Ihrer Erfahrungen!

1. Die Schüler sollen erst mit einer Fremdsprache beginnen, wenn sie die Muttersprache gut beherrschen.
 ja teilweise nein weiß nicht
2. Der Fremdsprachenunterricht überlastet den ohnehin schon umfangreichen Grundschullehrplan.
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Je jünger die Schüler, um so weniger behalten sie.
 ja teilweise nein weiß nicht
4. Das Fremdsprachenlernen sollte in der Grundschule den gleichen Stellenwert haben wie Lesen, Rechnen und Schreiben.
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Viele Schüler haben Angst, beim Sprechen Fehler zu machen.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. Der Schulalltag wird durch den Fremdsprachenunterricht aufgelockert.
 ja teilweise nein weiß nicht
7. Lernerfolge sind
 sehr bald erst nach Monaten kaum zu beobachten.
8. Um Erfolg zu haben, muss man Vokabeln lernen.
 ja teilweise nein weiß nicht
9. Die Schüler profitieren beim späteren Erlernen weiterer Sprachen vom Fremdsprachenunterricht in der Grundschule.
 ja teilweise nein weiß nicht
10. Der Fremdsprachenunterricht macht den Schülern Spaß.
 ja teilweise nein weiß nicht
11. Der Fremdsprachenunterricht erleichtert den Schülern die Kontaktaufnahme mit fremdsprachigen Menschen.
 ja teilweise nein weiß nicht
12. Ist der Fremdsprachenunterricht in der Grundschule Ihrer Meinung nach eine Bereicherung oder eine Belastung? Warum?

IV. Bitte beantworten Sie nun einige Fragen zu Ihrer Person!

1. Haben Sie schon im fremdsprachigen Ausland gelebt?

nein ja

wo? _____ wie lange? _____

2. Welche fremdsprachigen Länder haben Sie in den letzten fünf Jahren besucht?

3. In welchen Sprachen können Sie sich einigermaßen gut verständigen?

4. Welche spezielle Ausbildung / Fortbildung haben Sie für den Fremdsprachenunterricht in der Grundschule gemacht?

5. Haben Sie Freunde im Ausland, mit denen Sie regelmäßig Kontakt haben?

nein ja

wo? _____

In welchem Ausmaß treffen folgende Aussagen auf Ihre Person zu?

6. Die eigene Wohnung ist mein privater Rückzugsort, in dem ich nur ungern fremde Menschen aufnehme.

trifft zu trifft teilweise zu trifft nicht zu

7. Für Besuche habe ich wenig Zeit.

trifft zu trifft teilweise zu trifft nicht zu

8. Ich kann offen auf fremde Menschen zugehen.

trifft zu trifft teilweise zu trifft nicht zu

9. Ich bin bodenständig.

trifft zu trifft teilweise zu trifft nicht zu

10. Es macht mir nichts aus, in einer mir noch unbekanntem Gruppe das Wort zu ergreifen.

trifft zu trifft teilweise zu trifft nicht zu

11. Es fällt mir schwer, vor meinen Schülern eigene Fehler zuzugeben.

trifft zu trifft teilweise zu trifft nicht zu

12. Es fällt mir schwer, mich Behinderten gegenüber richtig zu verhalten.

trifft zu trifft teilweise zu trifft nicht zu

13. Ich habe Angst vor der Zukunft.

trifft zu trifft teilweise zu trifft nicht zu

V. Als Lehrer sind Sie immer wieder konfrontiert mit störendem, problematischem Schülerverhalten. In welchem Ausmaß stimmen Sie folgenden Aussagen zu / lehnen Sie folgende Aussagen ab?

1. Kinder sollen Achtung und Ehrfurcht vor Erwachsenen haben.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
2. In einer Klasse sind es immer die Gleichen, die Schwierigkeiten machen.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
3. Der Unterricht ist nicht dazu da, über Streitigkeiten, die in der unterrichtsfreien Zeit (Pause, Schulweg) entstehen, zu diskutieren.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
4. Kinder muss man immer ernst nehmen.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
5. Wenn der Lehrer auf die Einhaltung bestimmter Regeln besteht, kommt es im Klassenzimmer kaum zu Konflikten.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
6. Streitigkeiten sollen die Schüler selbständig unter sich regeln.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
7. Mit etwas Witz und Humor, lassen sich viele Probleme lösen.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
8. Wenn der Lehrer eigene Fehler zugibt, verliert er an Respekt bei den Kindern.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
9. Auch in der Erziehung gilt: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
10. Den „Störenfried“ soll man nicht zu viel Beachtung schenken.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

VI. Treffen folgende Aussagen auf Ihr Verhalten in den entsprechenden Situationen zu oder nicht? Sollten zu einer Problematik keine konkreten Erfahrungen vorliegen, dann kreuzen Sie „weiß nicht“ an.

1. Wenn Schüler wiederholt den Unterricht stören, werden sie zum Rektor geschickt.
 ja teilweise nein weiß nicht

2. Wenn ich von einem Schüler etwas verlange, erkläre ich ihm immer den Grund dafür.
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Wenn ein Schüler bei einer Klassenarbeit abschreibt, informiere ich die Eltern.
 ja teilweise nein weiß nicht
4. Wer ständig stört, muss sich alleine an einen Tisch setzen.
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Wenn Streitigkeiten in der Klasse zu eskalieren drohen, versuche ich die Aufmerksamkeit der Schüler auf eine anderes Thema zu lenken.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. Wenn sich bei einem Streit der Schuldige nicht feststellen läßt, muss ich alle am Streit Beteiligten bestrafen.
 ja teilweise nein weiß nicht
7. Schlampig erledigte Hausaufgaben akzeptiere ich nicht.
 ja teilweise nein weiß nicht
8. Ich kann mit meinen Kollegen über Konfliktsituationen in der Klasse sprechen.
 ja teilweise nein weiß nicht
9. Wenn ein Schüler zuschlägt, zeige ich ihm deutlich, dass ich ihn ablehne.
 ja teilweise nein weiß nicht
10. Ich gebe den Schülern während des Unterrichts täglich eine Möglichkeit, über ihre Probleme zu sprechen.
 ja teilweise nein weiß nicht
11. Auch wenn ein Schüler aggressiv ist, zeige ich ihm, dass ich ihn ernst nehme.
 ja teilweise nein weiß nicht
12. Wenn mich ein Schüler mit frechen Aussagen provoziert, lasse ich mich nicht auf eine Diskussion ein.
 ja teilweise nein weiß nicht
13. Wenn ich einen Schüler ungerecht behandelt habe, entschuldige ich mich vor der Klasse bei ihm.
 ja teilweise nein weiß nicht
14. „Erzieherisches Wirken ist ohne gerechtes Strafen nicht möglich.“ Wie stehen Sie dazu?

VII. In Ihrer Klasse haben Sie auch ausländische bzw. fremdsprachige Kinder.

1. Wie hoch ist der Anteil der Schüler mit nicht-deutscher Staatsbürgerschaft in Ihrer Klasse?

Anzahl der nicht-deutschen Schüler _____

Anzahl der deutschen Schüler _____

2. Welchen Nationalitäten gehören Ihre nicht-deutschen Schüler an? Bitte geben sie auch Zahlen an!

3. Wie viele der nicht-deutschen Schüler verstehen und sprechen die deutsche Sprache

gar nicht _____ ein wenig _____ gut _____ sehr gut _____?

Welche Erfahrungen haben Sie mit ausländischen Kindern in der Klasse gemacht?

4. Immigrantenkinder sind oft die Ursache für ein schlechtes Klassen- oder Schulklima.

ja teilweise nein weiß nicht

5. Klassen mit ausländischen Schülern sind schwieriger zu führen.

ja teilweise nein weiß nicht

6. Die Immigrantenkinder in meiner Klasse fügen sich unauffällig in die Klassengemeinschaft ein.

ja teilweise nein weiß nicht

7. Ausländische Schüler sind eine Bereicherung für die Klassengemeinschaft.

ja teilweise nein weiß nicht

8. Ausländische Schüler unterscheiden sich von deutschen Schülern vor allem in

VIII. Bitte nehmen Sie nun Stellung zu Schlagzeilen aus den Medien zum Thema „Einwanderungssituation“ in Deutschland!

1. Einwanderer profitieren von unserem hart erarbeiteten Wohlstand.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
2. Allen Zuwanderern müssen genau die Rechte eingeräumt werden, die auch deutschen Staatsbürgern zustehen.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
3. Der massenhafte Zuzug von nichteuropäischen Immigranten gefährdet unsere Sprache, Religion und Kultur.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
4. Einwanderer aus fremden Kulturen sind eine Bereicherung für unsere Gesellschaft.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
5. Die Aufnahmekapazität bezüglich Asylsuchenden ist erschöpft.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
6. Fremdländische Arbeitnehmer tragen zum Wachstum des Sozialprodukts in Deutschland bei.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
7. Wenn sich Einwanderer nicht an unsere Kultur anpassen, kommt es zu einer Untergrabung unserer demokratischen Gesellschaft.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
8. Die Arbeitslosigkeit steigt mit der Zunahme der Einwanderer.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
9. In unserer hochtechnisierten, hochzivilisierten, wohlhabenden Gesellschaft haben Menschen aus anderen Kulturen Anpassungsschwierigkeiten.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
10. Alle Einwanderer sollen sozial und politisch den deutschen Staatsbürgern gleichgestellt werden.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
11. Es besteht die Gefahr der totalen Überfremdung Deutschlands.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
12. Die Kriminalität in Ausländervierteln ist extrem hoch.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
13. Welche Maßnahmen würden Sie als Politiker in der jetzigen Situation ergreifen?

IX. Bitte beurteilen Sie folgende Aussagen zu Problemen in unserer Gesellschaft!

1. In unserer pluralistischen Gesellschaft ist Vieles nicht mehr durchschaubar.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
2. Manche soziale und politische Konflikte können nur mit Gewalt geregelt werden.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
3. Der Verfall traditioneller Werte wie z.B. Anstand, Fleiß und Pflichterfüllung trägt eine Mitschuld an der zunehmenden Gewaltbereitschaft von Jugendlichen.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
4. Homosexualität ist Perversion.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
5. Es ist verständlich, dass Menschen aus wirtschaftlicher Not ihr eigenes Land verlassen.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
6. Gewalt gegen Minderheiten ist in unserer Gesellschaft ein Randphänomen.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
7. Ein Deutschland ohne Ausländer hätte weniger Probleme.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
8. Auf die heutige Menschheit trifft der Satz zu: Wir sitzen alle im gleichen Boot.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
9. Arbeitswillige Menschen können überall auf der Welt gut leben.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
10. Die Industrieländer tragen die Hauptschuld an der ökologischen Zerstörung in der „Dritten Welt“.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
11. Behinderte sollen zusammen mit gesunden Kindern unterrichtet werden.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
12. Ein gesunder Hausverstand bewahrt vor vielen Problemen.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
13. Die heutige Jugend wächst in zu großem Wohlstand auf.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
14. Vorurteile haben immer einen wahren Kern.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
15. Drogen werden hauptsächlich von ausländischen Dealern ins Land geschmuggelt.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

16. Die europäische Kultur ist in technischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Hinsicht anderen Kulturen überlegen.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

17. Es ist eine natürliche Eigenschaft, auf fremde Menschen mit Abwehr zu reagieren.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

18. Vor welcher möglichen gesellschaftlichen Entwicklung haben Sie am meisten Angst?

Welche Entwicklungen sehen Sie positiv?

**X. Der Terroranschlag auf das World-Trade-Center in Amerika ließ unterschiedliche Stimmen laut werden.
In welchem Ausmaß stimmen Sie folgenden Aussagen zu/
lehnen Sie folgende Aussagen ab?**

1. Eine militärische Aktion ist in dieser Situation die einzig richtige Antwort.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

2. Der Krieg gegen Terroristen-Netzwerke kann sich nicht auf Afghanistan beschränken.

Er muss auch in anderen Ländern geführt werden.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

3. Eine Beteiligung deutscher Soldaten an militärischen Operationen muss verhindert werden.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

4. Muslime in Deutschland müssen strenger kontrolliert werden.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

5. Eine offene, demokratische Gesellschaft muss auch weiterhin offen bleiben für Angehörige aller Nationen und Glaubensrichtungen.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

6. Folge dieser Terrorangriffe wird eine zunehmende Abschottung der westlichen Welt gegen islamische Völker sein.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

7. Die führenden Industrienationen dieser Welt schüren durch ihre ökonomische Vormachtstellung die Aggression in den armen Ländern.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

8. Islamische Fanatiker werden unsere freiheitliche Gesellschaftsordnung nicht destabilisieren können.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

9. Worin liegen Ihrer Meinung nach die Ursachen des entbrannten Konflikts?

XI. Zum Schluss bitten wir Sie noch um die Angabe einiger Daten

1. Geschlecht männlich weiblich

2. Alter = 20 – 30 Jahre = 30 – 40 Jahre
 = 40 – 50 Jahre = 50 – 65 Jahre

3. Ausübung des Lehrberufs seit
 = weniger als 5 Jahren = 5 – 10 Jahren
 = 10 – 20 Jahren = mehr als 20 Jahren

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

6.1.11 Begleitbogen zum Lehrerfragebogen

Begleitbogen

1. Welche Fragen / Aussagen sind Ihrer Meinung nach nicht klar genug formuliert?

Nr. _____

Verbesserungsvorschläge: _____

2. Welche Fragen / Aussagen haben keinen Bezug zu Ihrer Realität?

Nr. _____

Anmerkungen: _____

3. Erschien Ihnen ein Abschnitt des Fragebogens ermüdend? Wenn ja, welcher?

Nr. _____

Anmerkungen: _____

4. Zu welchen Fragen / Aussagen hätten Sie gerne mehr gesagt?

Nr. _____

Anmerkungen: _____

5. Welche Fragen / Aussagen bereiten Ihnen Unbehagen?

Nr. _____

Anmerkungen: _____

6. War die Beantwortung des Fragebogens für Sie insgesamt

interessant wenig interessant langweilig anstrengend?

Ihr persönliches Urteil: _____

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

6.1.12 Vorläufige Neufassung des Lehrerfragebogens mit veränderter Fragenreihenfolge / Version 2

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik der Universität Passau wird unter der Leitung von Prof. Buchinger an einer Studie gearbeitet, die sich das mit dem neuen Grundschullehrplan verpflichtend eingeführte Fach „Fremdsprachen“ und seinen Rahmenbedingungen zum Forschungsgegenstand gemacht hat.

In diesem Zusammenhang wurde ein Fragebogen für Lehrer entworfen, der uns Auskünfte geben soll über Schwierigkeiten, Erfolge und Grenzen des frühen Fremdsprachenunterrichts, aber auch über gesellschaftspolitische Meinungen und Einstellungen der mit diesem Fach vertrauten Lehrer.

Noch befinden wir uns in der Planungsphase.

Deshalb möchten wir Sie bitten, diesen Fragebogenentwurf **vorzutesten** und uns auf eventuelle Mängel und Unzulänglichkeiten hinzuweisen, indem Sie – während oder nach dem Beantworten der Fragen – auf dem Begleitbogen Ihre Kritik bzw. Ihre Verbesserungsvorschläge vermerken.

Mit Hilfe Ihrer kritischen Anmerkungen werden wir den Ihnen vorliegenden Fragebogen überarbeiten und in eine verbesserte Endfassung bringen.

Es versteht sich von selbst, dass alle Ihre Angaben völlig anonym behandelt und nur zum Zwecke der Forschung an der Universität Passau verwendet werden.

Vielen Dank für Ihre Aufgeschlossenheit!

Fragebogen

I. Der Fremdsprachenunterricht ist ein neues Unterrichtsfach in der Grundschule. Sie unterrichten bereits das neue Fach.

1. Wie viele Jahre unterrichten Sie bereits Fremdsprachen in der Grundschule?
Anzahl der Schuljahre _____
2. Welche Sprache/n unterrichten Sie?
 Englisch Französisch Italienisch
andere Sprache/n _____
3. Erteilen Sie den Fremdsprachenunterricht freiwillig oder sind Sie dazu aus organisatorischen Gründen verpflichtet worden.
 freiwillig verpflichtet
4. Welche spezielle Ausbildung/Fortbildung haben Sie für den Fremdsprachenunterricht in der Grundschule gemacht?

5. Benutzen Sie ein Lehrerhandbuch? Wenn ja, welches?
 nein ja _____
6. Benutzen die Schüler ein Arbeitsheft von einem Verlag? Wenn ja, welches?
 nein ja _____
7. Führen die Schüler ein Vokabelheft ?
 nein ja

II. Zur Methodik des Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule:

Beurteilen Sie bitte folgende Aussagen im Hinblick auf Ihren Unterricht. Sollten Sie zu einer der Aussagen keinen konkreten Erfahrungshintergrund haben, dann kreuzen Sie bitte „weiß nicht“ an.

1. Im fremdsprachlichen Unterricht in der Grundschule muss die Lehrerdarbietung im Vordergrund stehen.
 ja teilweise nein weiß nicht
2. Rollenspiele sind sehr zeitaufwendig.
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Meine Schüler arbeiten gerne in der Gruppe.
 ja teilweise nein weiß nicht
4. Ich lege Wert darauf, dass jedes Kind aktiv mitarbeitet.
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Spiele im Unterricht bringen zu viel Unruhe.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. Wenn es im Fremdsprachenunterricht Noten gäbe, würden sich die Schüler mehr anstrengen.
 ja teilweise nein weiß nicht
7. Welche Arbeitsweisen setzen Sie in ihrem Fremdsprachenunterricht bevorzugt ein?
 Bitte begründen Sie ihre Wahl!

III. Zum „Sinn“ und „Unsinn“ des frühen Fremdsprachenunterrichts:

Beurteilen Sie bitte folgende Aussagen auf Grund Ihrer Erfahrungen!

1. Der Fremdsprachenunterricht macht den Schülern Spaß.
 ja teilweise nein weiß nicht
2. Die Schüler sollen erst mit einer Fremdsprache beginnen, wenn sie die Muttersprache gut beherrschen.
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Der Schulalltag wird durch den Fremdsprachenunterricht aufgelockert.
 ja teilweise nein weiß nicht
4. Der Fremdsprachenunterricht überlastet den ohnehin schon umfangreichen Grundschullehrplan.
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Je jünger die Schüler, um so weniger behalten sie.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. Das Fremdsprachenlernen sollte in der Grundschule den gleichen Stellenwert haben wie Lesen, Rechnen und Schreiben.
 ja teilweise nein weiß nicht
7. Die Schüler profitieren beim späteren Erlernen weiterer Sprachen vom Fremdsprachenunterricht in der Grundschule.
 ja teilweise nein weiß nicht
8. Viele Schüler haben Angst, beim Sprechen Fehler zu machen.
 ja teilweise nein weiß nicht
9. Lernerfolge sind
 sehr bald erst nach Monaten kaum zu beobachten.
10. Um Erfolg zu haben, muss man Vokabeln lernen.
 ja teilweise nein weiß nicht
11. Der Fremdsprachenunterricht erleichtert den Schülern die Kontaktaufnahme mit fremdsprachigen Menschen.
 ja teilweise nein weiß nicht
12. Zwei Wochenstunden Fremdsprachenunterricht sind
 zu viel zu wenig gerade richtig
13. Ist der Fremdsprachenunterricht in der Grundschule Ihrer Meinung nach eine Bereicherung oder eine Belastung? Warum?

IV. Bitte beantworten Sie nun einige Fragen zu Ihrer Person!

1. Haben Sie schon im fremdsprachigen Ausland gelebt?

nein ja

wo? _____ wie lange? _____

2. Welche fremdsprachigen Länder haben Sie in den letzten fünf Jahren besucht?

3. In welchen Sprachen können Sie sich einigermaßen gut verständigen?

4. Haben Sie Freunde im Ausland, mit denen Sie regelmäßig Kontakt haben?

nein ja

wo? _____

In welchem Ausmaß treffen folgende Aussagen auf Ihre Person zu?

5. Die eigene Wohnung ist mein privater Rückzugsort, in dem ich nur ungern fremde Menschen aufnehme.

trifft zu trifft teilweise zu trifft nicht zu

6. Für Besuche habe ich wenig Zeit.

trifft zu trifft teilweise zu trifft nicht zu

7. Ich kann offen auf fremde Menschen zugehen.

trifft zu trifft teilweise zu trifft nicht zu

8. Ich bin bodenständig.

trifft zu trifft teilweise zu trifft nicht zu

9. Es macht mir nichts aus, in einer mir noch unbekanntem Gruppe das Wort zu ergreifen.

trifft zu trifft teilweise zu trifft nicht zu

10. Es fällt mir schwer, vor meinen Schülern eigene Fehler zuzugeben.

trifft zu trifft teilweise zu trifft nicht zu

11. Es fällt mir schwer, mich Behinderten gegenüber richtig zu verhalten.

trifft zu trifft teilweise zu trifft nicht zu

V. Als Lehrer sind Sie immer wieder konfrontiert mit störendem, problematischem Schülerverhalten. In welchem Ausmaß stimmen Sie folgenden Aussagen zu / lehnen Sie folgende Aussagen ab?

1. Kinder sollen Achtung und Ehrfurcht vor Erwachsenen haben.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
2. In einer Klasse sind es immer die Gleichen, die Schwierigkeiten machen.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
3. Der Unterricht ist nicht dazu da, über Streitigkeiten, die in der unterrichtsfreien Zeit (Pause, Schulweg) entstehen, zu diskutieren.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
4. Streitigkeiten sollen die Schüler selbständig unter sich regeln.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
5. Kinder muss man immer ernst nehmen.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
6. Wenn der Lehrer auf die Einhaltung bestimmter Regeln besteht, kommt es im Klassenzimmer kaum zu Konflikten.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
7. Mit etwas Witz und Humor, lassen sich viele Probleme lösen.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
8. Wenn der Lehrer eigene Fehler zugibt, verliert er an Respekt bei den Kindern.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
9. Auch in der Erziehung gilt: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
10. Den „Störenfrieden“ soll man nicht zu viel Beachtung schenken.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

VI. Treffen folgende Aussagen auf Ihr Verhalten in den entsprechenden Situationen zu oder nicht? Sollten zu einer Problematik keine konkreten Erfahrungen vorliegen, dann kreuzen Sie „weiß nicht“ an.

1. Wenn Schüler wiederholt den Unterricht stören, werden sie zum Rektor geschickt.
 ja teilweise nein weiß nicht
2. Wenn ein Schüler bei einer Klassenarbeit abschreibt, informiere ich die Eltern.
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Wer ständig stört, muss sich alleine an einen Tisch setzen.
 ja teilweise nein weiß nicht

4. Wenn Streitigkeiten in der Klasse zu eskalieren drohen, versuche ich die Aufmerksamkeit der Schüler auf ein anderes Thema zu lenken.
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Wenn sich bei einem Streit der Schuldige nicht feststellen läßt, muss ich alle am Streit Beteiligten bestrafen.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. Schlampig erledigte Hausaufgaben akzeptiere ich nicht.
 ja teilweise nein weiß nicht
7. Ich kann mit meinen Kollegen über Konfliktsituationen in der Klasse sprechen.
 ja teilweise nein weiß nicht
8. Wenn ein Schüler zuschlägt, zeige ich ihm deutlich, dass ich ihn ablehne.
 ja teilweise nein weiß nicht
9. Wenn ich von einem Schüler etwas verlange, erkläre ich ihm immer den Grund dafür.
 ja teilweise nein weiß nicht
10. Ich gebe den Schülern während des Unterrichts täglich eine Möglichkeit, über ihre Probleme zu sprechen.
 ja teilweise nein weiß nicht
11. Auch wenn ein Schüler aggressiv ist, zeige ich ihm, dass ich ihn ernst nehme.
 ja teilweise nein weiß nicht
12. Wenn mich ein Schüler mit frechen Aussagen provoziert, lasse ich mich nicht auf eine Diskussion ein.
 ja teilweise nein weiß nicht
13. Wenn ich einen Schüler ungerecht behandelt habe, entschuldige ich mich vor der Klasse bei ihm.
 ja teilweise nein weiß nicht
14. „Erzieherisches Wirken ist ohne gerechtes Strafen nicht möglich.“ Wie stehen Sie dazu?

VII. In Ihrer Klasse haben Sie auch ausländische bzw. fremdsprachige Kinder.

1. Wie hoch ist der Anteil der Schüler mit nicht-deutscher Staatsbürgerschaft in Ihrer Klasse?

Anzahl der nicht-deutschen Schüler _____

Anzahl der deutschen Schüler _____

2. Welchen Nationalitäten gehören Ihre nicht-deutschen Schüler an? Bitte geben Sie auch Zahlen an!

3. Wie viele der nicht-deutschen Schüler verstehen und sprechen die deutsche Sprache

gar nicht _____ ein wenig _____ gut _____ sehr gut _____?

Welche Erfahrungen haben Sie mit ausländischen Kindern in der Klasse gemacht?

4. Immigrantenkinder sind oft die Ursache für ein schlechtes Klassen- oder Schulklima.

ja teilweise nein weiß nicht

5. Ausländische Schüler sind eine Bereicherung für die Klassengemeinschaft.

ja teilweise nein weiß nicht

6. Klassen mit ausländischen Schülern sind schwieriger zu führen.

ja teilweise nein weiß nicht

7. Die Immigrantenkinder in meiner Klasse fügen sich unauffällig in die Klassengemeinschaft ein.

ja teilweise nein weiß nicht

8. Ausländische Schüler unterscheiden sich von deutschen Schülern vor allem in _____

VIII. Bitte nehmen Sie nun Stellung zu Schlagzeilen aus den Medien zum Thema „Einwanderungssituation“ in Deutschland!

1. Einwanderer profitieren von unserem hart erarbeiteten Wohlstand.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
2. Allen Zuwanderern müssen genau die Rechte eingeräumt werden, die auch deutschen Staatsbürgern zustehen.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
3. Der massenhafte Zuzug von nichteuropäischen Immigranten gefährdet unsere Sprache, Religion und Kultur.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
4. Einwanderer aus fremden Kulturen sind eine Bereicherung für unsere Gesellschaft.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
5. Die Aufnahmekapazität bezüglich Asylsuchenden ist erschöpft.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
6. Die Kriminalität in Ausländervierteln ist extrem hoch.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
7. Fremdländische Arbeitnehmer tragen zum Wachstum des Sozialprodukts in Deutschland bei.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
8. Wenn sich Einwanderer nicht an unsere Kultur anpassen, kommt es zu einer Untergrabung unserer demokratischen Gesellschaft.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
9. Die Arbeitslosigkeit steigt mit der Zunahme der Einwanderer.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
10. In unserer hochtechnisierten, hochzivilisierten, wohlhabenden Gesellschaft haben Menschen aus anderen Kulturen Anpassungsschwierigkeiten.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
11. Alle Einwanderer sollen sozial und politisch den deutschen Staatsbürgern gleichgestellt werden.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
12. Es besteht die Gefahr der totalen Überfremdung Deutschlands.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
13. Ich habe Angst vor der Zukunft.
 trifft zu trifft teilweise zu trifft nicht zu
14. Welche Maßnahmen würden Sie als Politiker in der jetzigen Situation ergreifen?

IX. Bitte beurteilen Sie folgende Aussagen zu Problemen in unserer Gesellschaft!

1. In unserer pluralistischen Gesellschaft ist Vieles nicht mehr durchschaubar.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
2. Manche soziale und politische Konflikte können nur mit Gewalt geregelt werden.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
3. Der Verfall traditioneller Werte wie z.B. Anstand, Fleiß und Pflichterfüllung trägt eine Mitschuld an der zunehmenden Gewaltbereitschaft von Jugendlichen.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
4. Homosexualität ist Perversion.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
5. Es ist verständlich, dass Menschen aus wirtschaftlicher Not ihr eigenes Land verlassen.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
6. Gewalt gegen Minderheiten ist in unserer Gesellschaft ein Randphänomen.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
7. Ein Deutschland ohne Ausländer hätte weniger Probleme.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
8. Auf die heutige Menschheit trifft der Satz zu: Wir sitzen alle im gleichen Boot.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
9. Arbeitswillige Menschen können überall auf der Welt gut leben.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
10. Die Industrieländer tragen die Hauptschuld an der ökologischen Zerstörung in der „Dritten Welt“.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
11. Behinderte sollen zusammen mit gesunden Kindern unterrichtet werden.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
12. Ein gesunder Hausverstand bewahrt vor vielen Problemen.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
13. Die heutige Jugend wächst in zu großem Wohlstand auf.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
14. Vorurteile haben immer einen wahren Kern.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab
15. Drogen werden hauptsächlich von ausländischen Dealern ins Land geschmuggelt.
 stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

16. Die europäische Kultur ist in technischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Hinsicht anderen Kulturen überlegen.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

17. Es ist eine natürliche Eigenschaft, auf fremde Menschen mit Abwehr zu reagieren.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

18. Vor welcher möglichen gesellschaftlichen Entwicklung haben Sie am meisten Angst?

Welche Entwicklungen sehen Sie positiv?

**X. Der Terroranschlag auf das World-Trade-Center in Amerika ließ unterschiedliche Stimmen laut werden.
In welchem Ausmaß stimmen Sie folgenden Aussagen zu/
lehnen Sie folgende Aussagen ab?**

1. Eine militärische Aktion ist in dieser Situation die einzig richtige Antwort.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

2. Der Krieg gegen Terroristen-Netzwerke kann sich nicht auf Afghanistan beschränken.

Er muss auch in anderen Ländern geführt werden.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

3. Eine Beteiligung deutscher Soldaten an militärischen Operationen muss verhindert werden.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

4. Muslime in Deutschland müssen strenger kontrolliert werden.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

5. Eine offene, demokratische Gesellschaft muss auch weiterhin offen bleiben für Angehörige aller Nationen und Glaubensrichtungen.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

6. Folge dieser Terrorangriffe wird eine zunehmende Abschottung der westlichen Welt gegen islamische Völker sein.

7. Die führenden Industrienationen dieser Welt schüren durch ihre ökonomische Vormachtstellung die Aggression in den armen Ländern.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

8. Islamische Fanatiker werden unsere freiheitliche Gesellschaftsordnung nicht destabilisieren können.

stimme stark zu stimme zu unentschieden lehne ab lehne stark ab

9. Worin liegen Ihrer Meinung nach die Ursachen des entbrannten Konflikts?

XI. Zum Schluss bitten wir Sie noch um die Angabe einiger Daten

1. Geschlecht männlich weiblich

2. Alter = 20 – 30 Jahre = 30 – 40 Jahre
 = 40 – 50 Jahre = 50 – 65 Jahre

3. Ausübung des Lehrberufs seit
 = weniger als 5 Jahren = 5 – 10 Jahren
 = 10 – 20 Jahren = mehr als 20 Jahren

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

6.1.13 Vorläufige Neufassung des Schülerfragebogens mit veränderter Reihenfolge der Fragen / Version 2

Fragebogen 2

I. Zum Thema „Schule“

1. Ich gehe gerne in die Schule.
 ja teilweise nein weiß nicht
2. Der Fremdsprachenunterricht macht mir Spaß
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Ich finde es richtig, wenn ungezogene Kinder eine Strafe bekommen.
 ja teilweise nein weiß nicht
4. Wenn ich in der Schule schlecht bin, machen sich meine Eltern große Sorgen.
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Ein türkisches Kind kann ein guter Klassensprecher sein.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. Meine Hausaufgaben mache ich oft zusammen mit meinem Freund/ meiner Freundin.
 ja teilweise nein weiß nicht
7. Ich habe oft Angst vor der Schule.
 ja teilweise nein weiß nicht
8. Ausländische Schüler machen unserem Lehrer immer Schwierigkeiten.
 ja teilweise nein weiß nicht
9. Wenn ein neuer Schüler zu uns in die Klasse kommt, möchte ich mich zu ihm setzen.
 ja teilweise nein weiß nicht
10. Wenn man angegriffen wird, muss man sich wehren.
 ja teilweise nein weiß nicht
11. Ein schmutziges Kind ist meistens auch dumm.
 ja teilweise nein weiß nicht
12. Ich schäme mich, wenn ich schlechte Noten habe.
 ja teilweise nein weiß nicht
13. Ausländische Kinder sollen zusammen in eine Klasse gehen.
 ja teilweise nein weiß nicht
14. Meine Eltern helfen mir, wenn ich etwas nicht kann.
 ja teilweise nein weiß nicht
15. Ich habe viele Freunde / Freundinnen in der Klasse.
 ja teilweise nein weiß nicht

16. In der Klasse sind es immer die Gleichen, die Schwierigkeiten machen.
 ja teilweise nein weiß nicht
17. Ich möchte lieber in eine Klasse gehen, in der nur deutsche Kinder sind.
 ja teilweise nein weiß nicht
18. Mein Lehrer hilft mir, wenn ich etwas nicht verstehe.
 ja teilweise nein weiß nicht
19. Wenn in der Klasse ein Streber ist, darf man ihn trotzdem nicht ärgern.
(Schmidt/Euler, I.6)
 ja teilweise nein weiß nicht
20. Meine Eltern sagen, dass ich mir in der Schule nichts gefallen lassen soll.
 ja teilweise nein weiß nicht
21. Ich finde es schön, dass ausländische Kinder in meine Klasse gehen.
 ja teilweise nein weiß nicht

II. Zum Thema „Freunde“

1. Ich darf Freunde /Freundinnen auch zum Essen mit nach Hause bringen.
 ja teilweise nein weiß nicht
2. Ich glaube, die anderen mögen mich.
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Ich suche mir Freunde, die so sind wie ich.
 ja teilweise nein weiß nicht
4. Meine Eltern sagen, dass ich mich wehren soll, wenn andere mit mir böse sind.
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Wenn wir im Urlaub sind, finde ich schnell neue Freunde.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. In meiner Freizeit besuche ich ausländische Freunde.
 ja teilweise nein weiß nicht
7. Jungen, die weinen, kann ich nicht ausstehen.
 ja teilweise nein weiß nicht
8. Wenn wir mit meinen Sachen spielen, habe ich am meisten zu sagen.
 ja teilweise nein weiß nicht
9. Meine Freunde können meistens alles besser als ich.
 ja teilweise nein weiß nicht

10. Von Kindern, die aus einem anderen Land kommen, kann ich viel Interessantes erfahren.
 ja teilweise nein weiß nicht
11. Einem deutschen Freund kann ich mehr anvertrauen als einem ausländischen.
 ja teilweise nein weiß nicht
12. Ich fühle mich oft einsam.
 ja teilweise nein weiß nicht
13. Kinder aus anderen Ländern haben ähnliche Probleme wie ich.
 ja teilweise nein weiß nicht
14. Ich finde es interessant, Freunde zu haben, die anders sind als ich.
 ja teilweise nein weiß nicht
15. Beim Spielen bin ich meist der Anführer.
 ja teilweise nein weiß nicht
16. Beim Spielen mit meinen Freunden habe ich viele Einfälle.
 ja teilweise nein weiß nicht
17. In meiner Freizeit bin ich nur mit deutschen Kindern zusammen.
 ja teilweise nein weiß nicht

III. Zum Thema: „Familie“

1. Wenn meine Eltern nicht zu Hause sind, habe ich Angst.
 ja teilweise nein weiß nicht
2. Meine Eltern meckern viel an mir herum.
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Wenn wir in der Familie verschiedener Meinung sind, gibt jeder ein bisschen nach.
 ja teilweise nein weiß nicht
4. Ich kann mit meinen Eltern über alles sprechen
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Wenn ich ungezogen bin, bekomme ich manchmal eine Ohrfeige.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. Wenn ich ungezogen bin, gibt es Fernsehverbot.
 ja teilweise nein weiß nicht
7. Meine Eltern erlauben nicht, dass ich Freunde mit nach Hause bringe.
 ja teilweise nein weiß nicht

8. Ich bemühe mich, meinen Eltern keine Sorgen zu machen.
 ja teilweise nein weiß nicht
9. Meine Eltern helfen mir, wenn ich etwas angestellt habe.
 ja teilweise nein weiß nicht
10. Meine Eltern finden immer etwas an mir, worüber sie schimpfen können.
 ja teilweise nein weiß nicht
11. Wenn mir meine Eltern etwas verbieten, erklären sie mir auch den Grund dafür.
 ja teilweise nein weiß nicht
12. Wenn ich etwas ausgefressen habe, will meine Mutter nichts mehr mit mir zu tun haben.
 ja teilweise nein weiß nicht
13. Wenn ich etwas Verbotenes mache, weiß ich, dass mich meine Eltern dafür bestrafen.
 ja teilweise nein weiß nicht
14. Einen Chinesen als Vater zu haben, kann schön sein.
 ja teilweise nein weiß nicht

**IV. Du triffst manchmal mit fremden Menschen zusammen.
 Dir begegnen fremde Dinge. Wie reagierst du?“**

1. Ich habe Angst vor Menschen, die ich nicht kenne.
 ja teilweise nein weiß nicht
2. Ich kann leicht zu Kindern Kontakt finden, die eine andere Sprache sprechen.
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Es fällt mir leicht, mit anderen Menschen ein Gespräch anzufangen.
 ja teilweise nein weiß nicht
4. Ich werde vor fremden Menschen leicht verlegen.
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Mich interessiert alles Neue.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. Die meisten Dinge langweilen mich.
 ja teilweise nein weiß nicht
7. Jawela ist ein Gericht, das afrikanische Kinder morgens essen. Ich möchte es probieren.
 ja teilweise nein weiß nicht

8. Ich möchte am liebsten alles wissen.
 ja teilweise nein weiß nicht
9. Es macht mir nichts aus, mit fremden Menschen zu sprechen.
 ja teilweise nein weiß nicht
10. Es ist mir zu anstrengend, mich mit Kindern zu unterhalten, die die deutsche Sprache nicht gut beherrschen.
 ja teilweise nein weiß nicht
11. Ich sollte höflicher zu anderen sein.
 ja teilweise nein weiß nicht
12. Ich habe eine gute Art, mit anderen umzugehen.
 ja teilweise nein weiß nicht
13. Ich bin ziemlich unsicher und ängstlich, wenn ich mit anderen reden soll.
 ja teilweise nein weiß nicht
14. Ich kann mir nicht vorstellen, dass einer gerne in Russland lebt.
 ja teilweise nein weiß nicht

V. Diese Sätze haben wir im Gespräch mit Erwachsenen gehört. Wie ist deine Meinung dazu? Kreuze an! Solltest du dir noch keine Meinung gebildet haben, dann kreuze „weiß nicht“ an!

1. Mädchen verstehen nichts von Technik.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
2. Manchen Leuten kann man schon von außen ansehen, dass sie nichts taugen.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
3. Deutsche Turnschuhe halten länger als japanische.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
4. Es gibt zu viele Ausländer in unserer Stadt/ in unserem Ort.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
5. Strenge Lehrer sind gute Lehrer.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
6. Ein deutscher Müllmann arbeitet schneller als ein italienischer.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
7. Es gibt Leute, die man wirklich zu nichts brauchen kann.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht

VI. Zum Schluss hätten wir gerne noch einige Angaben zu deiner Person.

Kreuze bitte an oder setze ein!

1. Ich bin ein

Junge Mädchen

2. Ich bin _____ Jahre alt.

3. Seit wie vielen Jahren hast du Fremdsprachenunterricht?

seit _____ Jahren

Vielen Dank für deine Mitarbeit!

6.1.14 T-Test auf Mittelwertgleichheit bei unterschiedlicher Reihenfolge der Fragen - Ergebnisse

T-Test auf Mittelwertgleichheit bei unterschiedlichen Fragenanordnungen (Konfidenzintervall 95%)

Gruppenstatistiken

	FRAGBOG	N	Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
V1.1	1	17	,5294	,2779	6,739E-02
	2	18	,6944	,3038	7,162E-02
V1.2	1	17	,7941	,3092	7,499E-02
	2	17	,7353	,3121	7,570E-02
V1.3	1	15	,9333	,2582	6,667E-02
	2	16	,7813	,3146	7,864E-02
V1.4	1	17	,7353	,2572	6,239E-02
	2	18	,7500	,3930	9,262E-02
V1.5	1	11	,6364	,5045	,1521
	2	17	,8529	,2939	7,129E-02
V1.6	1	8	,8750	,3536	,1250
	2	11	,5909	,4369	,1317
V1.7	1	13	,0000	,0000	,0000
	2	18	,1389	,2873	6,771E-02
V1.8	1	17	,2353	,3121	7,570E-02
	2	18	,3333	,2970	7,001E-02
V1.9	1	15	,2000	,4140	,1069
	2	17	,1176	,2186	5,302E-02
V1.10	1	8	,8750	,3536	,1250
	2	15	,3667	,2968	7,664E-02
V1.11	1	9	,6667	,5000	,1667
	2	17	,5882	,4414	,1071
V1.12	1	17	2,941E-02	,1213	2,941E-02
	2	15	,1000	,2803	7,237E-02
V1.13	1	17	,5294	,4135	,1003
	2	17	,5882	,3180	7,712E-02
V1.14	1	9	,2222	,4410	,1470
	2	14	,4643	,4584	,1225
V1.15	1	17	,9412	,1661	4,027E-02
	2	18	1,0000	,0000	,0000
V1.16	1	17	,8824	,2811	6,819E-02
	2	18	,8056	,3038	7,162E-02
V1.17	1	15	,2000	,4140	,1069
	2	16	,1875	,2500	6,250E-02
V1.18	1	17	,7647	,3121	7,570E-02
	2	17	,8529	,2348	5,696E-02
V1.19	1	13	,5385	,5189	,1439
	2	16	,7813	,3637	9,093E-02
V1.20	1	14	,7857	,4258	,1138
	2	14	,6786	,2486	6,645E-02
V1.21	1	15	1,0000	,0000	,0000
	2	16	,7500	,3162	7,906E-02
V2.1	1	11	,8182	,4045	,1220
	2	16	,6250	,3873	9,682E-02
V2.2	1	12	,8333	,3892	,1124
	2	16	,7188	,3146	7,864E-02
V2.3	1	11	,5455	,5222	,1575
	2	16	,5313	,4270	,1067
V2.4	1	10	,7500	,4249	,1344
	2	16	,5938	,3750	9,375E-02
V2.5	1	11	,7273	,4671	,1408
	2	16	,4688	,4270	,1067

Gruppenstatistiken

	FRAGBOG	N	Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
V2.6	1	12	,5833	,5149	,1486
	2	18	,5833	,4287	,1011
V2.7	1	10	,0000	,0000	,0000
	2	16	,2500	,2582	6,455E-02
V2.8	1	8	,3750	,5175	,1830
	2	16	,3438	,3521	8,802E-02
V2.9	1	17	,1176	,2811	6,819E-02
	2	17	,5000	,3062	7,426E-02
V2.10	1	17	,4118	,4045	9,810E-02
	2	15	,6667	,4082	,1054
V2.11	1	17	,4412	,3906	9,474E-02
	2	17	,6765	,3509	8,512E-02
V2.12	1	6	,0000	,0000	,0000
	2	17	,5000	,3062	7,426E-02
V2.13	1	17	,9412	,1661	4,027E-02
	2	15	,6667	,4082	,1054
V2.14	1	10	,1000	,3162	1,000E-01
	2	12	,5000	,4264	,1231
V2.15	1	10	,2000	,4216	,1333
	2	15	,4333	,4577	,1182
V2.16	1	6	,6667	,5164	,2108
	2	9	,5556	,4640	,1547
V2.17	1	14	,7857	,4258	,1138
	2	18	,7500	,3930	9,262E-02
V3.1	1	17	,2353	,3587	8,700E-02
	2	18	,2222	,3919	9,237E-02
V3.2	1	14	,1429	,3631	9,705E-02
	2	18	,1667	,2970	7,001E-02
V3.3	1	14	7,143E-02	,2673	7,143E-02
	2	18	,2778	,3524	8,306E-02
V3.4	1	8	,7500	,4629	,1637
	2	17	,8235	,3032	7,353E-02
V3.5	1	15	,8667	,3519	9,085E-02
	2	18	,8889	,2742	6,462E-02
V3.6	1	17	8,824E-02	,1965	4,765E-02
	2	16	,2813	,3146	7,864E-02
V3.7	1	17	1,0000	,0000	,0000
	2	18	,8056	,2508	5,912E-02
V3.8	1	12	,8333	,3892	,1124
	2	16	,8125	,3096	7,739E-02
V3.9	1	12	,2500	,4523	,1306
	2	18	,2778	,3919	9,237E-02
V3.10	1	11	,5455	,5222	,1575
	2	17	,9412	,1661	4,027E-02
V3.11	1	10	,2000	,4216	,1333
	2	17	,2059	,3976	9,643E-02
V3.12	1	8	,7500	,4629	,1637
	2	17	,6471	,3859	9,359E-02
V3.13	1	11	,2727	,4671	,1408
	2	18	,4444	,4162	9,809E-02
V3.14	1	8	,2500	,4629	,1637
	2	10	,4500	,4378	,1384
V4.1	1	11	,6364	,5045	,1521
	2	17	,3529	,2939	7,129E-02
V4.2	1	7	,2857	,4880	,1844
	2	17	,3824	,4157	,1008

Gruppenstatistiken

	FRAGBOG	N	Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
V4.3	1	9	,7778	,4410	,1470
	2	15	,4000	,4309	,1113
V4.4	1	6	,8333	,4082	,1667
	2	14	,4643	,3079	8,228E-02
V4.5	1	10	,5000	,5270	,1667
	2	14	,4643	,4584	,1225
V4.6	1	13	,9231	,2774	7,692E-02
	2	17	,6765	,3930	9,531E-02
V4.7	1	17	,3824	,3762	9,125E-02
	2	16	,4063	,3750	9,375E-02
V4.8	1	11	,3636	,5045	,1521
	2	16	,4063	,3750	9,375E-02
V4.9	1	12	,6667	,4924	,1421
	2	17	,6471	,2939	7,129E-02
V4.10	1	10	1,0000	,0000	,0000
	2	12	,7083	,2575	7,432E-02
V4.11	1	17	,6765	,3930	9,531E-02
	2	18	,5556	,3792	8,938E-02
V4.12	1	10	,3000	,4830	,1528
	2	16	,1875	,2500	6,250E-02
V4.13	1	8	,8750	,3536	,1250
	2	13	,5000	,5000	,1387
V4.14	1	10	,5000	,5270	,1667
	2	11	,3182	,4045	,1220
V5.1	1	11	,2727	,4671	,1408
	2	15	,3333	,3619	9,344E-02
V5.2	1	11	9,091E-02	,3015	9,091E-02
	2	15	,1667	,3619	9,344E-02
V5.3	1	3	,0000	,0000	,0000
	2	7	,5000	,4082	,1543
V5.4	1	7	,7143	,4880	,1844
	2	13	,5769	,4003	,1110
V5.5	1	8	,3750	,5175	,1830
	2	18	,5000	,3430	8,085E-02
V5.6	1	5	,0000	,0000	,0000
	2	8	,1875	,3720	,1315
V5.7	1	10	,2000	,4216	,1333
	2	17	,4118	,3638	8,824E-02

Test bei unabhängigen Stichproben

		Levene-Test der Varianzgleichheit		T-Test für die Mittelwertgleichheit		
		F	Sig.	T	df	Sig. (2-seitig)
V1.1	Varianzen sind gleich	3,187	,083	-1,674	33	,104
	Varianzen sind nicht gleich			-1,678	32,969	,103
V1.2	Varianzen sind gleich	,095	,759	,552	32	,585
	Varianzen sind nicht gleich			,552	31,997	,585
V1.3	Varianzen sind gleich	5,039	,033	1,466	29	,154
	Varianzen sind nicht gleich			1,475	28,523	,151

Test bei unabhängigen Stichproben

		Levene-Test der Varianzgleichheit		T-Test für die Mittelwertgleichheit		
		F	Sig.	T	df	Sig. (2-seitig)
V1.4	Varianzen sind gleich	3,254	,080	-,130	33	,897
	Varianzen sind nicht gleich			-,132	29,479	,896
V1.5	Varianzen sind gleich	13,808	,001	-1,440	26	,162
	Varianzen sind nicht gleich			-1,289	14,439	,218
V1.6	Varianzen sind gleich	2,099	,166	1,511	17	,149
	Varianzen sind nicht gleich			1,564	16,734	,136
V1.7	Varianzen sind gleich	18,162	,000	-1,735	29	,093
	Varianzen sind nicht gleich			-2,051	17,000	,056
V1.8	Varianzen sind gleich	,163	,689	-,952	33	,348
	Varianzen sind nicht gleich			-,951	32,617	,349
V1.9	Varianzen sind gleich	4,350	,046	,716	30	,480
	Varianzen sind nicht gleich			,690	20,642	,498
V1.10	Varianzen sind gleich	,087	,771	3,665	21	,001
	Varianzen sind nicht gleich			3,467	12,377	,004
V1.11	Varianzen sind gleich	,581	,453	,412	24	,684
	Varianzen sind nicht gleich			,396	14,712	,698
V1.12	Varianzen sind gleich	3,996	,055	-,944	30	,352
	Varianzen sind nicht gleich			-,904	18,563	,378
V1.13	Varianzen sind gleich	1,488	,231	-,465	32	,645
	Varianzen sind nicht gleich			-,465	30,021	,645
V1.14	Varianzen sind gleich	,316	,580	-1,254	21	,224
	Varianzen sind nicht gleich			-1,265	17,716	,222
V1.15	Varianzen sind gleich	12,051	,001	-1,504	33	,142
	Varianzen sind nicht gleich			-1,461	16,000	,163
V1.16	Varianzen sind gleich	1,255	,271	,775	33	,444
	Varianzen sind nicht gleich			,777	32,988	,443
V1.17	Varianzen sind gleich	1,784	,192	,103	29	,919
	Varianzen sind nicht gleich			,101	22,728	,920
V1.18	Varianzen sind gleich	3,210	,083	-,931	32	,359
	Varianzen sind nicht gleich			-,931	29,718	,359
V1.19	Varianzen sind gleich	13,416	,001	-1,479	27	,151
	Varianzen sind nicht gleich			-1,426	20,837	,169
V1.20	Varianzen sind gleich	2,501	,126	,813	26	,424
	Varianzen sind nicht gleich			,813	20,941	,425
V1.21	Varianzen sind gleich	75,774	,000	3,059	29	,005
	Varianzen sind nicht gleich			3,162	15,000	,006
V2.1	Varianzen sind gleich	,128	,723	1,251	25	,223
	Varianzen sind nicht gleich			1,241	21,012	,228

Test bei unabhängigen Stichproben

		Levene-Test der Varianzgleichheit		T-Test für die Mittelwertgleichheit		
		F	Sig.	T	df	Sig. (2-seitig)
V2.2	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	,002	,963	,862 ,835	26 20,763	,397 ,413
V2.3	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	4,354	,047	,078 ,075	25 18,673	,939 ,941
V2.4	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	,296	,591	,983 ,954	24 17,418	,336 ,353
V2.5	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	,275	,605	1,488 1,463	25 20,318	,149 ,159
V2.6	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	3,665	,066	,000 ,000	28 20,662	1,000 1,000
V2.7	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	,	,	-3,038 -3,873	24 15,000	,006 ,002
V2.8	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	6,257	,020	,175 ,154	22 10,355	,863 ,881
V2.9	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	,051	,823	-3,792 -3,792	32 31,770	,001 ,001
V2.10	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	,059	,810	-1,771 -1,770	30 29,434	,087 ,087
V2.11	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	,011	,917	-1,848 -1,848	32 31,640	,074 ,074
V2.12	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	2,988	,099	-3,940 -6,733	21 16,000	,001 ,000
V2.13	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	21,800	,000	2,548 2,433	30 18,049	,016 ,026
V2.14	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	2,064	,166	-2,453 -2,522	20 19,780	,023 ,020
V2.15	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	,932	,344	-1,287 -1,310	23 20,545	,211 ,205
V2.16	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	,245	,629	,435 ,425	13 10,017	,671 ,680
V2.17	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	,002	,965	,246 ,243	30 26,900	,807 ,810
V3.1	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	,063	,803	,103 ,103	33 32,971	,919 ,919
V3.2	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	,003	,956	-,204 -,199	30 24,896	,840 ,844
V3.3	Varianzen sind gleich Varianzen sind nicht gleich	6,784	,014	-1,819 -1,884	30 29,992	,079 ,069

Test bei unabhängigen Stichproben

		Levene-Test der Varianzgleichheit		T-Test für die Mittelwertgleichheit		
		F	Sig.	T	df	Sig. (2-seitig)
V3.4	Varianzen sind gleich	2,508	,127	- ,477	23	,638
	Varianzen sind nicht gleich			- ,410	9,934	,691
V3.5	Varianzen sind gleich	,336	,566	- ,204	31	,840
	Varianzen sind nicht gleich			- ,199	26,222	,844
V3.6	Varianzen sind gleich	9,889	,004	-2,128	31	,041
	Varianzen sind nicht gleich			-2,099	24,891	,046
V3.7	Varianzen sind gleich	308,550	,000	3,194	33	,003
	Varianzen sind nicht gleich			3,289	17,000	,004
V3.8	Varianzen sind gleich	,064	,803	,158	26	,876
	Varianzen sind nicht gleich			,153	20,525	,880
V3.9	Varianzen sind gleich	,231	,634	- ,179	28	,859
	Varianzen sind nicht gleich			- ,174	21,314	,864
V3.10	Varianzen sind gleich	95,146	,000	-2,930	26	,007
	Varianzen sind nicht gleich			-2,435	11,321	,033
V3.11	Varianzen sind gleich	,003	,957	- ,036	25	,971
	Varianzen sind nicht gleich			- ,036	18,093	,972
V3.12	Varianzen sind gleich	,260	,615	,584	23	,565
	Varianzen sind nicht gleich			,546	11,775	,595
V3.13	Varianzen sind gleich	,386	,540	-1,030	27	,312
	Varianzen sind nicht gleich			-1,001	19,374	,329
V3.14	Varianzen sind gleich	,020	,890	- ,939	16	,362
	Varianzen sind nicht gleich			- ,933	14,734	,366
V4.1	Varianzen sind gleich	15,349	,001	1,884	26	,071
	Varianzen sind nicht gleich			1,687	14,439	,113
V4.2	Varianzen sind gleich	,308	,584	- ,493	22	,627
	Varianzen sind nicht gleich			- ,460	9,794	,656
V4.3	Varianzen sind gleich	,096	,760	2,062	22	,051
	Varianzen sind nicht gleich			2,049	16,668	,057
V4.4	Varianzen sind gleich	,448	,512	2,233	18	,039
	Varianzen sind nicht gleich			1,986	7,561	,084
V4.5	Varianzen sind gleich	2,595	,121	,177	22	,861
	Varianzen sind nicht gleich			,173	17,764	,865
V4.6	Varianzen sind gleich	7,299	,012	1,923	28	,065
	Varianzen sind nicht gleich			2,014	27,868	,054
V4.7	Varianzen sind gleich	,022	,883	- ,183	31	,856
	Varianzen sind nicht gleich			- ,183	30,891	,856
V4.8	Varianzen sind gleich	5,010	,034	- ,252	25	,803
	Varianzen sind nicht gleich			- ,238	17,368	,814

Test bei unabhängigen Stichproben

		Levene-Test der Varianzgleichheit		T-Test für die Mittelwertgleichheit		
		F	Sig.	T	df	Sig. (2-seitig)
V4.9	Varianzen sind gleich	11,620	,002	,134	27	,894
	Varianzen sind nicht gleich			,123	16,512	,903
V4.10	Varianzen sind gleich	318,182	,000	3,568	20	,002
	Varianzen sind nicht gleich			3,924	11,000	,002
V4.11	Varianzen sind gleich	,461	,502	,926	33	,361
	Varianzen sind nicht gleich			,925	32,708	,362
V4.12	Varianzen sind gleich	12,897	,001	,784	24	,440
	Varianzen sind nicht gleich			,682	12,063	,508
V4.13	Varianzen sind gleich	7,672	,012	1,848	19	,080
	Varianzen sind nicht gleich			2,009	18,493	,059
V4.14	Varianzen sind gleich	7,480	,013	,892	19	,384
	Varianzen sind nicht gleich			,880	16,867	,391
V5.1	Varianzen sind gleich	1,340	,258	-,373	24	,712
	Varianzen sind nicht gleich			-,359	18,219	,724
V5.2	Varianzen sind gleich	1,138	,297	-,565	24	,578
	Varianzen sind nicht gleich			-,581	23,531	,567
V5.3	Varianzen sind gleich	3,200	,111	-2,049	8	,075
	Varianzen sind nicht gleich			-3,240	6,000	,018
V5.4	Varianzen sind gleich	,693	,416	,679	18	,506
	Varianzen sind nicht gleich			,638	10,451	,537
V5.5	Varianzen sind gleich	6,577	,017	-,732	24	,471
	Varianzen sind nicht gleich			-,625	9,845	,546
V5.6	Varianzen sind gleich	7,970	,017	-1,108	11	,291
	Varianzen sind nicht gleich			-1,426	7,000	,197
V5.7	Varianzen sind gleich	,108	,745	-1,378	25	,180
	Varianzen sind nicht gleich			-1,324	16,797	,203

6.1.15 Endfassung des Schülerfragebogens

Fragebogen für den Schüler

A. Zum Thema „Schule“

1. Ich gehe gerne zur Schule.
 ja teilweise nein weiß nicht
2. Der Fremdsprachenunterricht macht mir Spaß
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Wenn ein neuer Schüler zu uns in die Klasse kommt, möchte ich mich zu ihm setzen.
 ja teilweise nein weiß nicht
4. Wenn man von Mitschülern angegriffen wird, muss man sich wehren.
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Ich habe viele Freunde / Freundinnen in der Klasse.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. Wenn in der Klasse ein Streber ist, darf man ihn ärgern.
 ja teilweise nein weiß nicht
7. Ich glaube, die anderen Kinder in der Klasse mögen mich.
 ja teilweise nein weiß nicht
8. Ich finde es schön, dass ausländische Kinder in meine Klasse gehen.
 ja teilweise nein weiß nicht
9. Ein schmutziges Kind ist meistens auch dumm.
 ja teilweise nein weiß nicht
10. Ein türkisches Kind kann ein guter Klassensprecher sein.
 ja teilweise nein weiß nicht

B. Zum Thema „Freunde“

1. Meine Eltern erlauben mir, dass ich Freunde /Freundinnen zum Essen mit nach Hause bringe.
 ja teilweise nein weiß nicht
2. Ich habe eine gute Art, mit anderen umzugehen.
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Wenn wir im Urlaub sind, finde ich schnell Freunde.
 ja teilweise nein weiß nicht

4. Jungen, die weinen, finde ich blöd.
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Meine Freunde/Freundinnen können meistens alles besser als ich.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. Ich fühle mich oft einsam.
 ja teilweise nein weiß nicht
7. Ich finde es interessant, Freunde zu haben, die *anders* sind als ich.
 ja teilweise nein weiß nicht
8. Ich sollte höflicher zu anderen sein.
 ja teilweise nein weiß nicht

C. Zum Thema: „Eltern“

1. Meine Eltern finden immer etwas an mir, worüber sie schimpfen können.
 ja teilweise nein weiß nicht
2. Ich kann mit meinen Eltern über alles sprechen.
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Wenn ich ungezogen bin, gibt es Fernsehverbot.
 ja teilweise nein weiß nicht
4. Wenn mir meine Eltern etwas verbieten, erklären sie mir auch den Grund dafür.
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Meine Eltern sagen, dass ich mir in der Schule nichts gefallen lassen soll.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. Wenn ich ungezogen bin, gibt es manchmal eine Ohrfeige.
 ja teilweise nein weiß nicht

D. Du triffst manchmal mit fremden Menschen zusammen. Dir begegnen fremde Dinge. Wie reagierst du?“

1. Ich bin ziemlich unsicher und ängstlich, wenn ich mit fremden Menschen reden soll.
 ja teilweise nein weiß nicht
2. Mich interessiert alles Neue.
 ja teilweise nein weiß nicht
3. Ich kann leicht zu Kindern Kontakt finden, die eine andere Sprache sprechen.

4. Jawela heißt das Frühstück, das afrikanische Kinder essen. Ich möchte es probieren.
 ja teilweise nein weiß nicht
5. Die meisten Dinge langweilen mich.
 ja teilweise nein weiß nicht
6. Ich kann mir gut vorstellen, dass einer gerne in Russland lebt.
 ja teilweise nein weiß nicht

**E. Diese Sätze haben wir im Gespräch mit Erwachsenen gehört.
Wie ist deine Meinung dazu?**

1. Manchen Leuten kann man schon von außen ansehen, dass sie nichts taugen.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
2. Ein deutscher Müllmann arbeitet schneller als ein französischer.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
3. Es gibt Leute, die man wirklich zu nichts brauchen kann.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
4. Ungezogene Kinder müssen bestraft werden.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
5. Deutsche Turnschuhe halten länger als japanische.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
6. Es gibt zu viele Ausländer in unserer Stadt/ in unserem Ort.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht
7. Strenge Lehrer sind gute Lehrer.
 stimme zu stimme teilweise zu stimme nicht zu weiß nicht

F. Ich bin ein

- Junge Mädchen

Vielen Dank für deine Mitarbeit!

6.1.16 Endfassung des Lehrerfragebogens

Fragebogen

A. Fremdsprache ist ein neues Unterrichtsfach in der Grundschule. Sie unterrichten bereits das neue Fach.

Bitte beurteilen Sie folgende Aussagen auf Grund Ihrer Erfahrungen durch Ankreuzen!

1. Der Fremdsprachenunterricht macht den Schülern Spaß.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

2. Der Schulalltag wird durch den Fremdsprachenunterricht aufgelockert.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

3. Ich lege Wert darauf, dass jedes Kind aktiv mitarbeitet.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

4. Um Erfolg zu haben, muss man Vokabeln lernen.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

5. Der Fremdsprachenunterricht sollte in der Grundschule den gleichen Stellenwert haben wie Lesen, Schreiben und Rechnen.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

6. Viele Schüler haben Angst, beim Sprechen Fehler zu machen.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

7. Die Schüler profitieren beim späteren Erlernen weiterer Sprachen vom Fremdsprachenunterricht in der Grundschule.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

8. Meine Schüler arbeiten gerne in der Gruppe.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

9. Wenn es im Fremdsprachenunterricht Noten gäbe, würden sich die Schüler mehr anstrengen.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

B. Welche Ziele möchten Sie in Ihrem Fremdsprachenunterricht erreichen?

Bitte notieren Sie kurz, was Ihnen wichtig erscheint!

C. Als Lehrer sind Sie immer wieder konfrontiert mit störendem, problematischem Schülerverhalten.

In welchem Ausmaß treffen folgende Aussagen für Sie zu?

1. Ich gebe den Schülern während des Unterrichts täglich eine Möglichkeit über ihre Probleme zu sprechen.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

2. Wenn ein Schüler zuschlägt, zeige ich ihm deutlich, dass ich ihn ablehne.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

3. Wenn ich von einem Schüler etwas verlange, erkläre ich ihm auch den Grund dafür.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

4. Den „Störenfrieden“ schenke ich nicht viel Beachtung.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

5. Wenn ich einen Schüler ungerecht behandelt habe, entschuldige ich mich vor der Klasse beim ihm.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

6. Wenn Streitigkeiten in der Klasse zu eskalieren drohen, versuche ich die Aufmerksamkeit auf ein anderes Thema zu lenken.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

7. Auch wenn ein Schüler aggressiv ist, zeige ich ihm, dass ich ihn ernst nehme.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

8. Wer ständig stört, muss sich alleine an einen Tisch setzen.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

9. Schriftliche Strafaufgaben halte ich für sinnvoll.

trifft zu		unentschieden			trifft nicht zu	
+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3

D. „Erzieherisches Wirken ist ohne Strafen nicht möglich“

Wie ist Ihre Meinung dazu?

E. Eine Frage zur Politik:

Der Alt-Bundeskanzler Schmidt äußerte sich zur bisherigen Zuwanderungspolitik: „*Wir haben viel zu viele Ausländer (7 Millionen) hereingeholt.*“

Bitte nehmen Sie dazu Stellung. Begründen Sie Ihre Meinung stichpunktartig!

F. Zum Schluss bitten wir Sie noch um einige Daten zu Ihrer Person!

1. Seit wie vielen Jahren üben Sie den Lehrberuf aus? _____
2. Seit wie vielen Jahren erteilen Sie Fremdsprachenunterricht in der Grundschule?

3. Geschlecht männlich weiblich

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

6.1.17 Regressionsanalysen

Regression 1: Bundesländer, Staatsangehörigkeit, Perz. Elternverhalten => Selbstkonzept eig. Können¹⁶³

Model Summary^b

Model	R	R Square	Adjusted R Square	Std. Error of the Estimate	Durbin-Watson
1	,264 ^a	,070	,062	,6398	1,991

- a. Predictors: (Constant), PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN, Bayern, Staatsangehörigkeit, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein
- b. Dependent Variable: SELBSTK. EIGENES KÖNNEN

ANOVA^b

Model		Sum of Squares	df	Mean Square	F	Sig.
1	Regression	23,173	6	3,862	9,434	,000 ^a
	Residual	309,496	756	,409		
	Total	332,668	762			

- a. Predictors: (Constant), PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN, Bayern, Staatsangehörigkeit, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein
- b. Dependent Variable: SELBSTK. EIGENES KÖNNEN

Coefficients^a

Model		Unstandardized Coefficients		Standardized Coefficients	t	Sig.	Collinearity Statistics	
		B	Std. Error	Beta			Tolerance	VIF
1	(Constant)	,190	,096		1,974	,049		
	Schleswig-Holstein	,117	,071	,075	1,663	,097	,606	1,651
	Bayern	8,015E-02	,069	,052	1,156	,248	,612	1,634
	Rheinland-Pfalz	-,119	,076	-,068	-1,571	,117	,658	1,519
	Mecklenburg-Vorpommern	5,037E-03	,079	,003	,064	,949	,684	1,462
	Staatsangehörigkeit	-,201	,066	-,109	-3,069	,002	,975	1,026
	PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN	,388	,068	,202	5,727	,000	,985	1,015

- a. Dependent Variable: SELBSTK. EIGENES KÖNNEN

¹⁶³ Bei zwei Regressionsanalysen, bei denen die Regressanden nicht metrisch, sondern nominal skaliert waren (nämlich bezüglich der Fremdsprachenausbildung und bezüglich des bundeslandspezifischen Unterrichtskonzepts), wurden diese Variablen jeweils durch einen Satz dichotomer Dummy-Variablen ersetzt.

Regression 2: Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Perz. Elternverh.,
 Selbstk. Angenommensein, Selbstk. eigenes Können, Selbstk.
 Fremde => Selbstk. Umgang mit anderen

Model Summary ^b

Model	R	R Square	Adjusted R Square	Std. Error of the Estimate	Durbin-Watson
1	,310 ^a	,096	,083	,4452	1,824

- a. Predictors: (Constant), SELBSTK. FREMDE, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, SELBSTK. ANGENOMMENSEIN, SELBSTK. EIGENES KÖNNEN, PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN
- b. Dependent Variable: SELBSTK. UMGANG

ANOVA ^b

Model		Sum of Squares	df	Mean Square	F	Sig.
1	Regression	8,760	6	1,460	7,364	,000 ^a
	Residual	82,469	416	,198		
	Total	91,228	422			

- a. Predictors: (Constant), SELBSTK. FREMDE, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, SELBSTK. ANGENOMMENSEIN, SELBSTK. EIGENES KÖNNEN, PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN
- b. Dependent Variable: SELBSTK. UMGANG

Coefficients^a

Model		Unstandardized Coefficients		Standardized Coefficients	t	Sig.	Collinearity Statistics	
		B	Std. Error	Beta			Tolerance	VIF
1	(Constant)	-,117	,101		-1,154	,249		
	Geschlecht	,128	,044	,137	2,898	,004	,971	1,030
	Staatsangehörigkeit	-7,33E-02	,061	-,057	-1,210	,227	,970	1,031
	PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN	4,088E-02	,069	,029	,590	,555	,903	1,108
	SELBSTK. ANGENOMMENSEIN	,200	,052	,183	3,818	,000	,947	1,056
	SELBSTK. EIGENES KÖNNEN	9,976E-02	,035	,138	2,845	,005	,922	1,085
	SELBSTK. FREMDE	3,984E-02	,040	,048	,991	,322	,946	1,057

- a. Dependent Variable: SELBSTK. UMGANG

Regression 3: Bundesland, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Perz. Elternverhalten => Aggressionsbereitschaft

Model Summary ^b

Model	R	R Square	Adjusted R Square	Std. Error of the Estimate	Durbin-Watson
1	,235 ^a	,055	,047	,7532	1,935

- a. Predictors: (Constant), PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN, Bayern, Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland
- b. Dependent Variable: AGGRESSIONSBEREITSCHAFT

ANOVA ^b

Model		Sum of Squares	df	Mean Square	F	Sig.
1	Regression	27,131	7	3,876	6,832	,000 ^a
	Residual	465,174	820	,567		
	Total	492,304	827			

- a. Predictors: (Constant), PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN, Bayern, Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland
- b. Dependent Variable: AGGRESSIONSBEREITSCHAFT

Coefficients^a

Model		Unstandardized Coefficients		Standardized Coefficients	t	Sig.	Collinearity Statistics	
		B	Std. Error	Beta			Tolerance	VIF
1	(Constant)	-,319	,122		-2,618	,009		
	Saarland	,284	,080	,148	3,558	,000	,666	1,502
	Bayern	,123	,076	,068	1,612	,107	,647	1,545
	Rheinland-Pfalz	,199	,083	,098	2,405	,016	,695	1,440
	Mecklenburg-Vorpommern	5,553E-02	,088	,025	,634	,526	,721	1,387
	Geschlecht	-,216	,053	-,140	-4,070	,000	,975	1,026
	Staatsangehörigkeit	,103	,074	,048	1,390	,165	,978	1,022
	PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN	-,220	,077	-,098	-2,852	,004	,975	1,026

- a. Dependent Variable: AGGRESSIONSBEREITSCHAFT

Regression 4: Klassengröße, Geschlecht, Perz. Elternverhalten, Selbstkonzept Angenommensein, Selbstkonzept Fremde => Offenheit

Model Summary ^b

Model	R	R Square	Adjusted R Square	Std. Error of the Estimate	Durbin-Watson
1	,403 ^a	,163	,149	,3304	1,964

- a. Predictors: (Constant), SELBSTK. FREMDE, Schüler pro Klasse, Geschlecht, SELBSTK. ANGENOMMENSEIN, PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN
- b. Dependent Variable: OFFENHEIT

ANOVA ^b

Model		Sum of Squares	df	Mean Square	F	Sig.
1	Regression	6,698	5	1,340	12,274	,000 ^a
	Residual	34,489	316	,109		
	Total	41,187	321			

- a. Predictors: (Constant), SELBSTK. FREMDE, Schüler pro Klasse, Geschlecht, SELBSTK. ANGENOMMENSEIN, PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN
- b. Dependent Variable: OFFENHEIT

Coefficients^a

Model		Unstandardized Coefficients		Standardized Coefficients	t	Sig.	Collinearity Statistics	
		B	Std. Error	Beta			Tolerance	VIF
1	(Constant)	-,151	,132		-1,141	,255		
	Schüler pro Klasse	1,172E-02	,005	,111	2,138	,033	,988	1,013
	Geschlecht	8,616E-02	,038	,119	2,280	,023	,975	1,026
	PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN	,117	,060	,106	1,959	,051	,908	1,101
	SELBSTK. ANGENOMMENSEIN	7,881E-02	,043	,096	1,827	,069	,960	1,041
	SELBSTK. FREMDE	,179	,034	,283	5,319	,000	,938	1,067

- a. Dependent Variable: OFFENHEIT

Regression 5: Bundesland, Ausländeranteil, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Perz. Elternverhalten, Selbstkonzept eigenes Können, Selbstk. Fremde => Ethnozentrismus

Model Summary ^b

Model	R	R Square	Adjusted R Square	Std. Error of the Estimate	Durbin-Watson
1	,436 ^a	,190	,164	,4951	1,703

a. Predictors: (Constant), SELBSTK. FREMDE, Schleswig-Holstein, Geschlecht, SELBSTK. EIGENES KÖNNEN, Staatsangehörigkeit, Mecklenburg-Vorpommern, PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN, Rheinland-Pfalz, % ausl. Schüler, Bayern

b. Dependent Variable: ETHNOZENTRISMUS

ANOVA ^b

Model		Sum of Squares	df	Mean Square	F	Sig.
1	Regression	18,260	10	1,826	7,450	,000 ^a
	Residual	77,936	318	,245		
	Total	96,196	328			

a. Predictors: (Constant), SELBSTK. FREMDE, Schleswig-Holstein, Geschlecht, SELBSTK. EIGENES KÖNNEN, Staatsangehörigkeit, Mecklenburg-Vorpommern, PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN, Rheinland-Pfalz, % ausl. Schüler, Bayern

b. Dependent Variable: ETHNOZENTRISMUS

Coefficients^a

Model		Unstandardized Coefficients		Standardized Coefficients	t	Sig.	Collinearity Statistics	
		B	Std. Error	Beta			Tolerance	VIF
1	(Constant)	-2,07E-02	,147		-,141	,888		
	Schleswig-Holstein	,214	,096	,155	2,237	,026	,531	1,883
	Bayern	,169	,080	,139	2,114	,035	,588	1,701
	Rheinland-Pfalz	,242	,095	,171	2,554	,011	,571	1,750
	Mecklenburg-Vorpommern	,313	,097	,206	3,226	,001	,625	1,600
	% ausl. Schüler	3,380E-03	,003	,071	1,177	,240	,706	1,416
	Geschlecht	-,186	,056	-,171	-3,320	,001	,958	1,044
	Staatsangehörigkeit	-,238	,076	-,165	-3,109	,002	,903	1,107
	PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN	-,337	,083	-,218	-4,076	,000	,893	1,120
	SELBSTK. EIGENES KÖNNEN	-7,96E-02	,042	-,100	-1,891	,060	,920	1,087
	SELBSTK. FREMDE	-8,19E-02	,049	-,087	-1,670	,096	,942	1,062

a. Dependent Variable: ETHNOZENTRISMUS

Regression 6: Fremdsprachen Engl.-Frz., Geschlecht, Perz.
 Elternverhalten, Selbstkonzept Angenommensein =>
 Toleranz & Empathie

Model Summary ^b

Model	R	R Square	Adjusted R Square	Std. Error of the Estimate	Durbin-Watson
1	,252 ^a	,063	,054	,4159	1,786

a.

Predictors: (Constant), SELBSTK. ANGENOMMENSEIN, Geschlecht, Anzahl Fremdspr., PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN

b. Dependent Variable: TOLERANZ & EMPATHIE

ANOVA ^b

Model		Sum of Squares	df	Mean Square	F	Sig.
1	Regression	4,815	4	1,204	6,960	,000 ^a
	Residual	71,084	411	,173		
	Total	75,899	415			

a. Predictors: (Constant), SELBSTK. ANGENOMMENSEIN, Geschlecht, Anzahl Fremdspr., PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN

b. Dependent Variable: TOLERANZ & EMPATHIE

Coefficients^a

Model		Unstandardized Coefficients		Standardized Coefficients	t	Sig.	Collinearity Statistics	
		B	Std. Error	Beta			Tolerance	VIF
1	(Constant)	7,015E-02	,090		,775	,439		
	Anzahl Fremdspr.	8,742E-02	,043	,097	2,025	,043	,999	1,001
	Geschlecht	7,413E-02	,041	,087	1,796	,073	,979	1,021
	PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN	,199	,063	,154	3,141	,002	,947	1,055
	SELBSTK. ANGENOMMENSEIN	,113	,049	,111	2,293	,022	,966	1,036

a. Dependent Variable: TOLERANZ & EMPATHIE

Regression 7: Bundesland, Partnerschule, Geschlecht, Perz. Elternverhalten => Vorurteile

Model Summary ^b

Model	R	R Square	Adjusted R Square	Std. Error of the Estimate	Durbin-Watson
1	,307 ^a	,094	,079	,3952	1,943

- a. Predictors: (Constant), PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN, Partnerschule, Rheinland-Pfalz, Geschlecht, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Saarland
- b. Dependent Variable: VORURTEILE

ANOVA ^b

Model		Sum of Squares	df	Mean Square	F	Sig.
1	Regression	6,818	7	,974	6,235	,000 ^a
	Residual	65,605	420	,156		
	Total	72,422	427			

- a. Predictors: (Constant), PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN, Partnerschule, Rheinland-Pfalz, Geschlecht, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Saarland
- b. Dependent Variable: VORURTEILE

Coefficients^a

Model		Unstandardized Coefficients		Standardized Coefficients	t	Sig.	Collinearity Statistics	
		B	Std. Error	Beta			Tolerance	VIF
1	(Constant)	-,276	,071		-3,892	,000		
	Saarland	9,156E-02	,059	,089	1,553	,121	,660	1,516
	Schleswig-Holstein	,140	,054	,144	2,579	,010	,689	1,451
	Rheinland-Pfalz	8,929E-02	,062	,077	1,435	,152	,751	1,332
	Mecklenburg-Vorpommern	,120	,062	,104	1,937	,053	,752	1,330
	Partnerschule	,140	,084	,084	1,678	,094	,855	1,170
	Geschlecht	-4,36E-02	,039	-,053	-1,111	,267	,964	1,037
	PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN	-,291	,056	-,246	-5,225	,000	,974	1,027

- a. Dependent Variable: VORURTEILE

Regression 8: Bundesland (Bayern-Saar), Partnerschule, Geschlecht, Perz. Elternverhalten => Vorurteile

zur besonderen Berücksichtigung der Bedeutung von Partnerschulen

Model Summary^b

Model	R	R Square	Adjusted R Square	Std. Error of the Estimate	Durbin-Watson
1	,318 ^a	,101	,083	,3850	2,112

a. Predictors: (Constant), PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN, Partnerschule, Geschlecht, Bundesland

b. Dependent Variable: VORURTEILE

ANOVA^b

Model		Sum of Squares	df	Mean Square	F	Sig.
1	Regression	3,277	4	,819	5,526	,000 ^a
	Residual	29,057	196	,148		
	Total	32,334	200			

a. Predictors: (Constant), PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN, Partnerschule, Geschlecht, Bundesland

b. Dependent Variable: VORURTEILE

Coefficients^a

Model		Unstandardized Coefficients		Standardized Coefficients	t	Sig.	Collinearity Statistics	
		B	Std. Error	Beta			Tolerance	VIF
1	(Constant)	-,194	,100		-1,935	,054		
	Bundesland	-4,97E-02	,029	-,122	-1,717	,088	,902	1,109
	Partnerschule	,141	,081	,122	1,731	,085	,927	1,078
	Geschlecht	-6,53E-03	,056	-,008	-,116	,907	,952	1,051
	PERZIPIERTES ELTERNVERHALTEN	-,263	,078	-,232	-3,377	,001	,970	1,031

a. Dependent Variable: VORURTEILE